

**DUDEN**

# 10

**DAS  
BEDEUTUNGS-  
WÖRTERBUCH**

Bedeutung und Gebrauch  
von rund 20 000 Wörtern  
der deutschen Gegen-  
wartssprache

5. Auflage

Worttrennung	<p><b>Flug ha fen</b> [ˈflu:kha:fən], der; -s, Flughäfen [ˈflu:khe:fən]:  <i>größerer Flugplatz mit den dazugehörigen Gebäuden [für den Linienverkehr];</i> jmdn. zum Flughafen bringen, vom Flughafen abholen; einen Flughafen anfliegen.</p>	Bedeutungs- angabe	<h2>Wichtige Zeichen</h2>
gleichlautende, aber grammatikalisch unterschiedliche Stichwörter	<p><b>Flur</b> [fluːɐ̯], der; <b>[-e]s, -e:</b>  <i>Gang, der die einzelnen Räume einer Wohnung oder eines Gebäudes miteinander verbindet; er wartete auf dem Flur, bis er ins Zimmer gerufen wurde.</i> <b>SYN</b> Diele, Gang, Korridor. <b>ZUS</b> Hausflur.</p> <p><b>?Flur</b> [fluːɐ̯], die; -, -en (geh.):  <i>offenes, unbebautes Kulturland:</i> blühende Fluren; auf freier Flur. <b>SYN</b> Feld, Land.</p>	Genitiv Singular, Nominativ Plural  Verwendungs- beispiel	<p>► Das Wort gehört zum Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.</p> <p>  Der senkrechte Strich gibt die möglichen Worttrennungen am Zeilenende an, z.B. hi n ein den ken, Kas ten.</p> <p>Ⓞ Das Zeichen Ⓞ kennzeichnet als Marken geschützte Wörter (Bezeichnungen, Namen). Sollte dieses Zeichen einmal fehlen, so ist das keine Gewähr dafür, dass das Wort als Handelsname frei verwendet werden darf.</p> <p>- Der waagerechte Strich vertritt das unveränderte Stichwort bei den Beugungsangaben des Stichworts, z.B. Hun ger [ˈhʊŋɐ], der; -s (vgl. S. 14, Abschnitt Substantive).</p>
Gegensatzwort	<p><b>Flut</b> [flu:t], die; -, -en:  <b>1.</b> (ohne Plural) <i>das Ansteigen des Meeres, das auf die Ebbe folgt:</i> die Flut kommt; sie badeten bei Flut; die Bewohner des Hafenviertels wurden von der Flut überrascht. <b>GG3</b> Ebbe. <b>SYN</b> auflaufendes Wasser. <b>ZUS</b> Springflut, Sturmflut.</p>	Zusammen- setzungen	<p>[ ] Die eckigen Klammern schließen Aussprachebezeichnungen, Zusätze zu Erklärungen in runden Klammern und beliebige Auslassungen ein (Buchstaben und Silben, wie z.B. in Einkommen[s]steuer, Wissbegier[de]).</p>
feste Wendung	<p><b>2.</b> (Plural) <i>[tiefes] strömendes Wasser:</i> viele Tiere waren in den Fluten umgekommen.</p> <p><b>3. * eine Flut von etwas: eine große Menge von etwas: er bekam eine [wahre] Flut von Briefen.</b></p>		<p>() Die runden Klammern enthalten stilistische Bewertungen, fachsprachliche Zuordnungen und Angaben zur räumlichen und zeitlichen Verbreitung des Stichworts, z.B. groggy (ugs.). Sie schließen außerdem Bedeutungsschattierungen und Kontextbedeutungen ein, z.B. du solltest die Angelegenheit endlich zurechtrücken (<i>in Ordnung bringen</i>).</p>
Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1	<p><b>Föhn</b>® [fø:n], der; -s, -e:  (als eingetragenes Warenzeichen, sonst) † Föhn.</p> <p><b>fordern</b> [ˈfɔrdn] †(tr.; hat):  <b>1.</b> <i>einen Anspruch erheben [und ihn mit Nachdruck kundtun]; verlangen:</i> er forderte die Bestrafung der Täter; sie fordert ihr Recht; er hat 100 Euro für seine Arbeit gefordert. <b>SYN</b> sich ausbedingen (geh.), sich ausbitten, beanspruchen, begehren (geh.), bestehen auf, pochen auf, reklamieren (bildungsspr.), wollen, wünschen.</p>	grammatische Angaben bei Verben	<p>&lt; &gt; Die Winkelklammern schließen bestimmte grammatische Angaben ein, z.B. †(tr.; hat).</p>
Stilschicht- angaben	<p><b>2.</b> (von jmdm.) <i>eine Leistung verlangen, die alle Kräfte beansprucht:</i> die Mannschaft wurde vom Gegner gefordert; ihr Beruf fordert sie sehr. <b>SYN</b> anstrengen, belasten, strapazieren.</p>		<p>* Das Sternchen kennzeichnet idiomatische Ausdrücke (feste Verbindungen und Wendungen), z.B. * ein Gedächtnis wie ein Sieb haben (ugs.): <i>sehr vergesslich sein</i>.</p>
	<p><b>fordern/erfordern</b>  Das Verb <b>fordern</b> bedeutet <i>etwas verlangen, eine Forderung stellen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Mitarbeiterin forderte eine Gehaltserhöhung.</li> </ul> <p>Dagegen hat <b>erfordern</b> die Bedeutung <i>zu einer Verwirklichung bedürfen, notwendig machen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Projekt erfordert viel Zeit.</li> <li>- Leistungssport erfordert große Fitness.</li> </ul>	Infokasten zu leicht ver- wechselbaren Wörtern	<p>↑ Ein nach oben gerichteter Pfeil zeigt einen Verweis auf einen anderen Wörterbucheintrag an, z.B. Kord [kort]; † Cord.</p> <p><b>GG3</b> »Gegensatzwörter« (Antonyme) sind Wörter, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen.</p>
Wortbildungs- element	<p><b>-förmig</b> [fœrmɪç] †(adjektivisches Suffix):  <i>in der Form, äußeren Gestalt wie das im Basiswort Genannte, damit vergleichbar; von Gestalt wie ...; die Form des im Basiswort Genannten habend:</i> eiförmig; ellipsenförmig; gasförmig; glockenförmig; hufeisenförmig; keilförmig; kreisförmig; kugelförmig; pilzförmig; quadratförmig; strahlenförmig; stromlinienförmig; treppenförmig.</p>	Aussprache in internationaler Lautschrift	<p><b>SYN</b> »Synonyme« sind Wörter, die die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung wie das Stichwort haben.</p> <p><b>ZUS</b> Nach ZUS folgen zusammengesetzte Wörter und Ableitungen, deren zweiter Bestandteil dem Stichwort entspricht.</p>
Synonym	<p><b>SYN</b> -ig.</p>		

---

# Duden

## Das Bedeutungs- wörterbuch

**5., neu bearbeitete und  
erweiterte Auflage**

Herausgegeben  
von der Dudenredaktion

**Duden Band 10**

**Dudenverlag**  
Berlin

## Redaktionelle Bearbeitung

Melanie Kunkel (Projektleiterin),

Ursula Kraif, Dr. Franziska Münzberg, Dr. Ralf Osterwinter, Carsten Pellengahr,  
Hannah Schickl, Prof. Dr. Jan Georg Schneider, André Zimmermann  
unter Mitarbeit von Svenja Haag und Dr. Anja Steinhauer

Thorsten Frank (computerlinguistische Arbeiten)

**Herstellung** Ursula Fürst

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

**Aus Deutschland: 09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

**Aus Österreich: 0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

**Aus der Schweiz: 0900 383360** (3.13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter [www.duden.de/newsletter](http://www.duden.de/newsletter) abonnieren.

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Duden 2018 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

*Typografisches Konzept, Satz Umtex* Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

*Umschlaggestaltung* Tom Leifer Design, Hamburg

*Satz Wörterverzeichnis* Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart

*Druck und Bindung* CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-04105-3

Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91251-3

[www.duden.de](http://www.duden.de)

---

# Inhalt

## Vorwort 7

## Zur Wörterbuchbenutzung 9

Anlage und Aufbau der Artikel 9

Auswahl der Stichwörter 13

Grammatische Informationen 14

Aussprache der Stichwörter 15

Stilangaben 18

Regionale bzw. zeitliche Zuordnung 19

Zugehörigkeit zu Fach- und

Sondersprachen 19

Gegensatzwörter, Synonyme und

Zusammensetzungen 20

Hintergrund: Wortbildungselemente 21

Liste der Wortbildungselemente 23

## Abkürzungen im Wörterverzeichnis 26

## Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben 28

## Zahlen 34

## Wichtige grammatische Fachausdrücke 36

## Wörterverzeichnis A–Z 43

### Wichtige Zeichen

→ vorderer Einbanddeckel innen



# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Duden-Bedeutungswörterbuch mit seinen rund 20 000 Stichwörtern ist ein Nachschlagewerk für alle, die gesprochene oder geschriebene Texte richtig verstehen und die deutsche Sprache schriftlich und mündlich kompetent gebrauchen wollen. Es richtet sich sowohl an Nutzerinnen und Nutzer mit Deutsch als Muttersprache als auch an Deutsch Lernende anderer Herkunftssprachen, die bereits über eine gewisse Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen. Unter anderem enthält das Wörterbuch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1.

In die vorliegende Neuauflage haben wir zahlreiche neue Stichwörter und Redewendungen aufgenommen; zu allen Einträgen werden ausführliche, leicht verständliche Bedeutungserklärungen gegeben. Zusätzlich führen wir Anwendungsbeispiele aus dem täglichen Leben auf, die die Stichwörter und ihre Bedeutungen in typischen Zusammenhängen zeigen. 450 Artikel widmen sich sogenannten Wortbildungselementen wie *Gegen-* oder *-fähig*, die sowohl für das Verständnis als auch für das Produzieren von Texten äußerst wichtig sind.

Neben den Grundbedeutungen geben wir, wo sinnvoll, auch Gegensatzwörter, Synonyme sowie geläufige Zusammensetzungen an. So finden Sie beim Eintrag *aufwärts* das Gegensatzwort *abwärts*, die bedeutungsgleichen oder -ähnlichen Wörter *bergauf*, *empor*, *herauf*, *hinauf*, *hoch* und als mögliche Zusammensetzungen die Wörter *bergaufwärts*, *flussaufwärts*, *stromaufwärts*.

Rund 75 farbige Kästen enthalten Informationen zu leicht verwechselbaren Wörtern (wie *anscheinend/scheinbar*) oder zu sinnverwandten Wörtern mit nur leichten Bedeutungsnuancierungen (wie *Ablauf/Verlauf*). Dadurch erlangen Sie Sicherheit in Fällen, wo die Bedeutungen unscharf werden bzw. sich mit benachbarten Bedeutungen überschneiden.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Wörterbuch Einblicke in die Vielfalt und Vitalität der deutschen Sprache zu geben und auf diese Weise Lust an der Sprache und eigener sprachlicher Gestaltung zu wecken.

Berlin, im April 2018

**Die Dudenredaktion**





## Zur Wörterbuchbenutzung

### Anlage und Aufbau der Artikel

<p>1. a) Die Stichwörter sind <b>alphabetisch</b> angeordnet. Dabei werden die Umlaute <i>ä, ö, ü</i> wie die ihnen zugrunde liegenden Vokale <i>a, o, u</i> behandelt.</p> <p>b) Jedes Stichwort, auch eine Wortzusammensetzung, erhält einen eigenen Eintrag, d. h., jedes Stichwort beginnt auf einer neuen Zeile.</p> <p>c) Die Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern werden nach dem im Alphabet zuerst stehenden Wort eingefügt, also <i>anscheinend/scheinbar</i> nach dem Eintrag zu <i>anscheinend</i>.</p>	<p>däm lich ...  <b>Damm</b> ...  däm men ...  däm mern ...</p> <p>ab klap pern ...  ab klin gen ...  ab klop fen ...  ab kna llen ...</p>
<p>2. Hat das Stichwort eine im Alphabet unmittelbar folgende <b>Variante</b>, erscheint diese, durch Komma getrennt, ebenfalls <b>halbfett</b>. Zusatzangaben zur Variante stehen in runden Klammern dahinter. Handelt es sich um rein rechtsschreibliche Varianten, steht die Schreibweise, die von der Dudenredaktion empfohlen wird, an erster Stelle.</p>	<p><b>nut zen</b> ['nʊtsɐ] (bes. nordd.), <b>nüt zen</b> ['nʏtsɐ] (bes. südd.): ...</p> <p><b>ken nen ler nen</b> ['kɛnənɛrnən], lernte kennen, kennengelernt (tr.; hat), <b>ken nen ler nen</b>: ...</p>
<p>3. Folgt die Variante eines Stichworts alphabetisch nicht unmittelbar nach der Hauptform, wird sie trotzdem dort gezeigt. An ihrer alphabetischen Stelle erscheint sie halbfett als Stichwort, ein senkrechter Pfeil (↑) verweist auf die Hauptform.</p>	<p><b>Schen ke</b> ['ʃɛŋkə], die; -, -n, <b>Schän ke</b>: ...</p> <p><b>Schän ke</b> ['ʃɛŋkə]: ↑ Schenke.</p>

<p>4. Hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort differenzieren zwischen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wörtern mit gleicher Schreibung, aber völlig unterschiedlicher Bedeutung</li> </ul>	<p><b><sup>1</sup>Ball</b> [bal], der; -[e]s, Bälle ['bɛlə]:  <b>a)</b> [mit Luft gefüllter] Gegenstand zum Spielen, Sporttreiben ...</p> <p><b><sup>2</sup>Ball</b> [bal], der; -[e]s, Bälle ['bɛlə]:  festliche Veranstaltung ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ oder Wörtern mit unterschiedlicher Aussprache oder Betonung</li> </ul>	<p><b><sup>1</sup>Te nor</b> [te'no:ɐ̯], der; -s, Tenöre [te'nø:rə]:  <b>a)</b> <i>Männersingstimme in hoher Lage</i> ...</p> <p><b><sup>2</sup>Te nor</b> ['te:no:ɐ̯], der; -s:  <i>grundlegender Gehalt</i> ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ oder mit unterschiedlichem Genus und unterschiedlicher Deklination</li> </ul>	<p><b><sup>1</sup>Band</b> [bant], das; -[e]s, Bänder ['bændə]:  <b>a)</b> <i>schmaler Streifen aus Stoff o. Ä.</i>: ein buntes Band; ein Band im Haar ...</p> <p><b><sup>2</sup>Band</b> [bɛnt], die; -, -s:  <i>Gruppe von Musikern</i> ...</p> <p><b><sup>3</sup>Band</b> [bant], der; -[e]s, Bände ['bændə]:  <i>gebundenes Buch [das zu einer Reihe gehört]</i>: ein dicker Band ...</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ oder Verben mit unterschiedlicher Konjugation</li> </ul>	<p><b><sup>1</sup>hän gen</b> ['hɛŋən], hing, gegangen (itr.; hat):  <b>1.</b> <i>oben, an seinem oberen Teil an einer bestimmten Stelle [beweglich] befestigt sein</i> ...</p> <p><b><sup>2</sup>hän gen</b> ['hɛŋən], hängt, gehängt:  <b>1.</b> (tr.; hat) <i>etwas oben, an seinem oberen Teil ... befestigen</i> ...</p>
<p>5. Die vertikalen Striche ( ) im Stichwort geben die Möglichkeiten der <b>Worttrennung</b> am Zeilenende an.</p>	<p>hi n ein den ken  Kas ten  reg ne r isch  rümp fen</p>
<p>6. Mit dem <b>Zeichen</b> ® am Ende eines Stichwortes werden Namen und Bezeichnungen kenntlich gemacht, die als eingetragene Marken geschützt sind. Aus dem Fehlen dieses Zeichens darf jedoch nicht geschlossen werden, dass das Stichwort als Handelsname frei verfügbar ist.</p>	<p><b>Google</b>® ['gu:ɡl̩], das; -[s] (meist ohne Artikel): ...</p>
<p>7. Die <b>Aussprache</b> folgt dem Stichwort und steht in eckigen Klammern.</p>	<p><b>Ball kon</b> [bal'kɔŋ], der; -s, -s, (auch, südd., österr., schweiz. nur:) [bal'ko:n], -[e]s, -e: ...</p>

<p>8. <b>Grammatische Angaben</b> folgen – außer in Teilen beim Substantiv und beim Verb – dem Stichwort in Winkelklammern. Sie können jedoch auch unter einzelnen Bedeutungs-punkten stehen, sofern sie nur an dieser Stelle relevant sind.</p> <p>Beim Substantiv stehen die Angaben des Genus (Geschlechts) mit <i>der, die, das</i> und die Endungen des Genitivs Singular und des Nominativs Plural nicht in Winkelklammern.</p> <p>Beim Verb stehen die Angaben der konjugier-ten Formen nicht in Winkelklammern.</p> <p>Fakultative Wortbestandteile sind – wie die Ausspracheangaben – in eckige Klammern gesetzt.</p>	<p><b>fri sie ren</b> [fri'zi:rən] ⟨tr.; hat⟩: ...</p> <p><b>tan zen</b> [ˈtantsn̩]:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ⟨itr.; hat⟩ ...</li> <li>2. ⟨tr.; hat⟩ ...</li> <li>3. ⟨itr.; ist⟩ ...</li> </ol> <p><b>Ana nas</b> [ˈananas], die; -, - und -se: ...</p> <p><b>es sen</b> [ˈɛsn̩], isst, aß, gegessen: ...</p> <p><b>Du pli kat</b> [dupliˈka:t], das; -[e]s, -e: ...</p>
<p>9. <b>Stilistische</b> Bewertungen, <b>räumliche</b> und <b>zeitliche</b> Zuordnungen, Zuordnungen zu <b>Bereichen</b> und <b>Fach- und Sondersprachen</b> folgen den grammatischen Angaben in runden Klammern.</p>	<p><b>Kö ter</b> [ˈkø:tɐ], der; -s, - (abwertend): ...</p> <p><b>Sie de punkt</b> [ˈzi:dəpʊŋkt], der; -[e]s, -e (Physik): ...</p>
<p>10. <b>Bedeutungsangaben</b> werden mit einem Doppelpunkt angekündigt, sind kursiv gedruckt und werden mit arabischen Zahlen und (bei enger zusammengehörenden Bedeu-tungen) mit Kleinbuchstaben gegliedert.</p>	<p><b>ju cken</b> [ˈjʊkŋ]:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ⟨itr.; hat⟩ <b>a)</b> <i>von einem Juckreiz befallen sein</i>: die Hand juckt [mir]. <b>SYN</b> brennen, kribbeln. <b>b)</b> <i>einen Juckreiz auf der Haut verursachen</i>: die Wolle, der Verband juckt [ihn]. <b>SYN</b> beißen, kitzeln, kratzen.</li> <li>2. ⟨+ sich⟩ (ugs.) <i>sich kratzen</i>: sich wegen eines Mückenstichs jucken; der Hund juckt sich. <b>SYN</b> sich scheuern.</li> </ol>
<p>11. <b>Bedeutungsschattierungen</b> und <b>Kontext-bedeutungen</b> stehen in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort oder der be-treffenden Fügung und sind kursiv gedruckt.</p>	<p><b>Herr schaft</b> [ˈhɛrʃaft], die; -, -en:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. ⟨ohne Plural⟩ ... der Fahrer hatte die Herrschaft über den Wagen verloren (<i>war nicht mehr fähig, den Wagen richtig zu lenken</i>) ...</li> </ol>

12. **Idiomatische Ausdrücke** (feste Verbindungen und Wendungen) werden bei der Bedeutung aufgeführt, zu der sie gehören, und stehen dort immer am Ende aller Beispiele. Sie erscheinen halbfett gedruckt und mit einem \* gekennzeichnet, wenn sie nicht mit »in der Wendung ...« eingeleitet werden. Die Bedeutungen der idiomatischen Ausdrücke folgen der betreffenden Wendung und sind kursiv gedruckt.

**An|spruch ... \*Anspruch auf etwas erheben/machen:** *etwas verlangen, fordern, beanspruchen*: sie erhob keinen Anspruch auf Schadenersatz; **\*etwas in Anspruch nehmen:** *von etwas Gebrauch machen, etwas benutzen; etwas erfordern, brauchen*: jmds. Hilfe in Anspruch nehmen; diese Arbeit nimmt viel Zeit, alle ihre Kräfte in Anspruch.

13. **Verweise** auf einen anderen Wörterbucheintrag werden in der Regel durch einen nach oben gerichteten Pfeil (↑) angezeigt, der vor dem Wort steht, auf das verwiesen wird.

Wenn erforderlich, ist ergänzend der relevante Unterpunkt in runden Klammern angegeben.

Innerhalb einer Bedeutungsangabe wird bei einem Verweis auf einen anderen Eintrag nur der dort relevante Unterpunkt angegeben, und zwar in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort.

**Pu|ll|li** [ˈpʊli], der; -s, -s (ugs.):  
Kurzform von ↑Pullover.

**Ab|sen|de|r|in** [ˈapzəndərɪn], die; -, -nen:  
weibliche Form zu ↑Absender (1).

**am|bu|lant** [ambuˈlant] (Adj.):

...

**2.** *nicht stationär* (2): einen Verletzten, Kranken ambulant behandeln.

## Auswahl der Stichwörter

Im vorliegenden Bedeutungswörterbuch bilden wir rund 20 000 Stichwörter und Wendungen ab, darunter auch den gesamten Wortschatz des Goethe-Zertifikats B1. Seine Beherrschung ist eine der Anforderungen, um das Zertifikat auf der Niveaustufe B1 des »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen« zu erwerben. Außerdem haben wir weitere gängige Wörter aufgenommen, auch Kurzwörter (wie *Kribo* oder *Uni*), ebenso umgangssprachliche Ausdrücke (wie *Kuddelmuddel* oder *quatschen*) sowie veraltende, aber noch ge-läufige Wörter (wie *Vagabund* und *Vagabundin*). Berücksichtigt wurden zudem produktive Wortbildungselemente des Deutschen, wie etwa *super-* oder *-abel*. Die Darstellung der Wortbildungselemente vermittelt zum einen ein Bild vom Aufbau des modernen Wortschatzes und hilft so, die in ihrer Zahl ständig zunehmenden Ad-hoc-Bildungen zu verstehen, zum andern gibt sie ein »Werkzeug« an die Hand, selbst produktiv mit dem Deutschen umzugehen (s. auch den Abschnitt »Hintergrund: Wortbildungselemente«).

Für die Auswahl der Stichwörter haben wir in erster Linie unser Dudenkorpus herangezogen. Es handelt sich dabei um eine umfangreiche elektronische Textsammlung, die mittlerweile mehr als 4 Milliarden Wortformen zählt und die sich aus einer Vielzahl aktueller Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Romanen, Reden, Reparatur- und Bastelanleitungen usw. zusammensetzt. Das Dudenkorpus besteht dabei nicht nur aus »nackten« Wörtern, sondern jedes Wort bzw. jede einzelne Wortform ist mit besonderen sprachlichen Informationen angereichert. Mit modernen computerlinguistischen Methoden ermittelt die Redaktion, welche Wörter am häufigsten nachgewiesen werden können; für die Auswahl der Aufnahmekandidaten sind vor allem die Häufigkeit des Auftretens und die Verbreitung über verschiedene Textsorten hinweg, also der allgemeine Gebrauch, entscheidend. Darüber hinaus nutzen wir die Möglichkeiten, die das Internet für die Recherche zu Wörtern, Wortformen und Wortbedeutungen bietet. Damit steht uns heute eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung, um verlässliche Informationen zum aktuellen Stand der deutschen Sprache zu gewinnen, wie sie sowohl denjenigen, die Deutsch als Muttersprache beherrschen, als auch denjenigen, die es als Fremdsprache lernen, eine große Hilfe sein können.

## Grammatische Informationen

### ... zu Substantiven

- a) Bei Substantiven stehen der Artikel, der Genitiv Singular und der Plural. Der bei diesen Angaben verwendete Strich »-« steht für das Stichwort:

**Mann** [man], der; -[e]s, Männer ['mɛnɐ] ...

Hat ein Substantiv keine Pluralform, wird als Form nur der Genitiv Singular angegeben:

**Hun|ger** ['hʊŋɐ], der; -s ...

Ausschließlich im Plural vorkommende Substantive erhalten die Angabe (Plural):

**Fe|ri|en** ['fe:riən], die (Plural) ...

- b) Tritt ein Substantiv in einer bestimmten Bedeutung nur im Singular auf, dann wird dies durch den Zusatz (ohne Plural) gekennzeichnet:

**An|dacht** ['andaxt], die; -, -en:

1. (ohne Plural) *Zustand, in dem sich jmd. befindet, wenn er sich in etwas versenkt ...*
2. *kurzer Gottesdienst ...*

### ... zu Verben

- a) Verben mit regelmäßiger Konjugation erhalten keine weiteren Angaben zu den Flexionsformen. Als regelmäßig gelten die schwachen Verben, bei denen keine Trennung von Präfixen erfolgt, die im Präteritum in der 3. Person Singular auf *-te* enden und deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich »haben« ist:

absolvier/en, absolvier/te, hat absolvier/t  
 niesel/n, niesel/te, hat geniesel/t  
 opfer/n, opfer/te, hat geopfer/t

Bei Verben, die davon abweichende Formen aufweisen, werden die 3. Person Präteritum und die 3. Person Perfekt angegeben. Die 3. Person Präsens wird nur aufgeführt, wenn eine zusätzliche lautliche und/oder orthografische Abweichung auftritt:

fallen, fällt, fiel, ist gefallen  
 messen, misst, maß, hat gemessen

Die Formen werden in folgenden Fällen angegeben:

- starke Verben: beißen, biss, hat gebissen
  - schwache Verben mit trennbarem Präfix:  
auftrennen, trennte auf, hat aufgetrennt
  - schwache Verben, bei denen in der Konjugation noch ein -e- zwischen  
Wortstamm und Endung tritt: fast/en, fast/ete, hat gefast/et
  - schwache Verben, deren Hilfsverb im Perfekt ausschließlich (oder zusam-  
men mit »haben«) »sein« ist: filzen, filzte, hat/ist gefilzt.
- b) Verben, die ein Akkusativobjekt haben und ein persönliches Passiv bilden (transitive Verben), erhalten die Kennzeichnung (tr.). Es gibt Verben mit Akkusativobjekt, die aber trotzdem nicht als transitiv gelten, da sie kein Passiv bilden, z. B. »bekommen« (er bekommt das Buch; nicht möglich jedoch: das Buch wurde von ihm bekommen). Verben mit reflexivem oder reziprokem Pronomen erhalten die Kennzeichnung (+ sich), alle übrigen Verben die Kennzeichnung (itr.) = intransitiv.
- c) Mit der Bezeichnung »Funktionsverb« werden Verben dann versehen, wenn sie neben ihrem Gebrauch als bedeutungstragendes Vollverb in bestimmten Verbindungen mit Substantiven auftreten, in denen ihre eigentliche Bedeutung verblasst ist und in denen sie nur Teil einer festen Wendung sind, z. B. »gelangen« in den Wendungen »zur Aufführung gelangen« (= aufgeführt werden) oder »zur Auszahlung gelangen« (= ausgezahlt werden).

### ... zu Adjektiven

- a) Adjektive können als nähere Eigenschaftsbestimmung vor ein Substantiv treten: die schöne Rose. Hier spricht man vom *attributiven Gebrauch* des Adjektivs.
- b) In Verbindung mit »sein« und einigen anderen Verben können undeklinierte Adjektive als Eigenschaftsbestimmung getrennt vom Substantiv stehen: die Rose ist schön. Dann spricht man vom *prädikativen Gebrauch* des Adjektivs.
- c) Nicht deklinierte Adjektive können auch ein Verb näher bestimmen: die Rose blüht schön. Man spricht dann vom *adverbialen Gebrauch* des Adjektivs.
- d) Steigerungsformen werden nur dann angegeben, wenn sie unregelmäßig gebildet werden oder wenn ein Umlaut auftritt:
- gut, besser, beste  
groß, größer, größte

## Aussprache der Stichwörter

### Zeichen der Lautschrift

Die unten stehende Tabelle zeigt Lautzeichen und Lautzeichenkombinationen, wie sie bei deutscher Aussprache im Wörterverzeichnis verwendet werden. In der ersten Spalte steht das Lautzeichen oder die Lautzeichenkombination, in der zweiten Spalte ein Wortbeispiel dazu und in der dritten Spalte das Beispiel in Lautschrift.

Die Ausspracheangaben beziehen sich jeweils auf eine in der Standardsprache besonders gebräuchliche Variante. Wer sich für zusätzliche und ausführlichere Ausspracheangaben interessiert, sollte das Duden-Aussprachewörterbuch zurate ziehen.

a	hat	hat	h	hat	hat	ɔɪ	Heu	hɔɪ
a:	Bahn	ba:n	i	vital	vi'ta:l	ɔʏ	Show	ʃɔʏ
ɐ	Ober	'o:bɐ	i:	viel	fi:l	p	Pakt	pakt
ʊ	Uhr	u:ʊ	j	Studie	'ʃtu:djə	pf	Pfahl	pfa:l
ā	engagieren	āga'ʒi:rən	ɪ	bist	bɪst	r	Rast	rast
ā:	Chance	ʃā:sə	j	ja	ja:	s	Hast	hast
aɪ	weit	vajt	k	kalt	kalt	ʃ	schal	ʃa:l
aʏ	Haut	hayt	l	Last	last	t	Tal	ta:l
b	Ball	bal	ɫ	Nabel	'na:bɫ	ts	Zahl	tsa:l
c	ich	ɪç	m	Mast	mast	tʃ	Matsch	matʃ
d	dann	dan	ɱ	großem	'gro:sɱ	u	kulant	ku'lant
dʒ	Gin	dʒɪn	n	Naht	na:t	u:	Hut	hu:t
e	reagieren	rea'gi:rən	ɳ	baden	'ba:dɳ	ʊ	Pult	pʊlt
e:	Beet	bet	ɲ	lang	laɲ	ʊɪ	pfui!	pfʊɪ
ɛ	hätte	'hetə	o	Moral	mo'ra:l	v	was	vas
ɛ:	wähle	'vɛ:lə	o:	Boot	bo:t	x	Bach	bax
ē	Cousin	ku'zē:	ɔ	loyal	lɔja:l	y	Physik	fy'zi:k
ê	Mannequin	'manəkê	ɔ̃	Siphon	'zi:fɔ̃	y:	Rübe	'ry:bə
eɪ	mailen	'mɛɪlən	ɔ̃:	Chanson	ʃā'sɔ̃:	ɣ	füllt	fɪlt
ə	halte	'haltə	ɔ	Post	pɔst	z	Hase	'ha:zə
ɔ̃	grüezi	'gryʒtsi	ø	Ökologie	økolo'gi:	ʒ	Genie	ʒe'ni:
f	Fass	fas	ø:	Öl	ø:l	θ	Thriller	'θɪrlɐ
g	Gast	gast	æ	göttlich	'gœtɫɪç	ʔ	beamtet	bə'ʔamtət



## Sonstige Zeichen der Lautschrift

- ʔ Stimmritzenverschlusslaut (Glottalstopp, »Knacklaut«) im Deutschen, z. B. *beachte!* [bəˈʔaxtə]; wird vor Vokal am Wortanfang weggelassen, z. B. *Āst* [ast], eigentlich [ʔast].
- : Längezeichen, bezeichnet die Länge des unmittelbar davor stehenden Lautes (besonders bei Vokalen), z. B. *bāde* [ˈba:də].
- ˘ Zeichen für nasale (nasalierte) Vokale, z. B. *Fond* [fõ:].
- ˈ Hauptbetonung, steht unmittelbar vor der hauptbetonten Silbe, z. B. *Affe* [ˈafə], *Apotheke* [apõte:kə].
- ˌ Zeichen für silbische Konsonanten, steht unmittelbar unter dem Konsonanten, z. B. *Büffel* [ˈbʏfˌl̩].
- ˘ Halbkreis, untergesetzt, bezeichnet unsilbische Vokale, z. B. *St̘die* [ˈʃtu:d̘jə].

## Stilangaben

Es ist eine Wertung des individuellen Sprachgefühls, in welcher Qualität Wörter wie *Scheiße*, *blöd*, *Drecks-*, *saukalt* oder *affengeil* wahrgenommen werden. Was manchen vielleicht normalsprachlich erscheint, weil es ihnen aus dem eigenen vertrauten Lebens- und Sprachalltag geläufig ist, ist für andere schon »ugs.« (= umgangssprachlich), ja gar »derb«. Ähnlich verhält es sich mit Bewertungen wie »geh.« (= gehoben) oder »Jargon«.

Angaben zum Sprachstil, zur Sprachebene sind immer wertend und damit oft subjektiv. Dies gilt bis zu einem gewissen Grad auch für dieses Wörterbuch – allerdings können wir uns auf Analysen des Dudenkorpus stützen und so mit empirisch abgesicherten Daten die Ebene der rein subjektiven Bewertung hinter uns lassen.

Zum Gebrauch und Stil werden in runden Klammern folgende Angaben gemacht:

**geh. = gehoben** Nicht alltägliche bzw. im alltäglichen Sprachgebrauch feierlich oder übertrieben wirkende Wörter wie *Affront*, *Antlitz* oder *sich befleißigen*.

**ugs. = umgangssprachlich** Hier handelt es sich um eine zwanglose Ausdrucksweise im sprachlichen Alltag, die man vor allem hört bzw. dort liest, wo individuelle Abweichungen von der Norm der Hochsprache üblich sind, etwa in persönlichen Briefen, E-Mails oder Social-Media-Texten, z. B. *drauflosgehen*, *dazwischenfunken*, *quatschen* oder *out*. Zu der Gruppe gehören auch Bildungen unter Verwendung von intensivierenden Präfixen wie *mega-* oder *super-*.

**derb** Mit »derb« markierte Wörter werden im Allgemeinen als negativ und im alltäglichen Sprachgebrauch als anstößig empfunden. Dazu gehören Wörter wie *Arsch* oder *Visage*.

**abwertend** Als »abwertend« empfundene Wörter oder Wortbildungselemente transportieren oft ein ablehnendes Urteil, eine persönliche Kritik an der Person, auf die sich das Wort bezieht, etwa *Chauvi*, *Pöbel* oder *Rowdy*.

**emotional** Damit wird eine Ausdrucksweise markiert, die eine emotionale Anteilnahme an dem Bezeichneten wiedergibt, z. B. bei Wörtern oder Wortbildungselementen wie *Barbar*, *Drecks-* oder *super-*.

**Jargon** Einem »Jargon« zugehörige Begriffe entstammen meist sozial oder beruflich definierbaren Gruppen. Dort wird der »Jargon« dann zum umgangssprachlichen Kommunikationsmittel, etwa *Stoff* unter Rauschgiftsüchtigen für das jeweilig konsumierte Rauschmittel.

## Regionale bzw. zeitliche Zuordnung

Wörter und Wendungen, die nicht im gesamten Verbreitungsgebiet der deutschen Sprache zu finden sind, sondern nur **regional** verwendet werden, haben ebenfalls in runden Klammern einen entsprechenden Zusatz, wie *Paradeiser* (österr.), *Hendel/Hendl* (bayr., österr.) oder *Sonnabend* (bes. nordd.). Lässt sich ein nur regional verwendetes Wort bzw. eine Wendung nicht eindeutig einer bestimmten Region zuordnen, wird die Markierung »landsch.« (= landschaftlich) verwendet.

Die **zeitliche** Zuordnung kennzeichnet Wörter, die nicht mehr zum aktuellen Wortschatz gehören. So bedeutet die Markierung »veraltend«, dass das damit bezeichnete Wort nicht mehr allgemein benutzt wird, sondern, wie *Primus*, *sittsam* oder *sich sputen*, meist bzw. ausschließlich von der älteren Generation verwendet wird. Wörter, die allenfalls noch in älteren literarischen Texten zu finden sind, ansonsten aber nicht mehr oder nur mit ironischer oder scherzhafter Absicht verwendet werden, erhalten die Markierung »veraltet«, wie *bourgeois*, *Magd* oder *Fräulein*. Die Angabe »früher« steht bei Wörtern, die Sachen oder Sachverhalte beschreiben, die es so nicht mehr gibt, wie *Galeere*, *Gouvernante* oder *Kerker*.

## Zugehörigkeit zu Fach- und Sondersprachen

Zunehmend wird auch die Alltagssprache von der Entwicklung in Wissenschaft und Technik beeinflusst und die Kompetenz hinsichtlich fachsprachlicher Termini gewinnt an Bedeutung. Daher finden sich auch in diesem Buch Wörter aus **Fach- und Sondersprachen**, die entsprechend gekennzeichnet sind:

**Ka|ta|ly|sa|tor ...**

1. (Chemie) ...
2. (Kfz-Technik) ...

Wörter, deren Sachgebietszugehörigkeit aus der Bedeutungserklärung bzw. Definition eindeutig ablesbar ist, werden nicht besonders markiert, etwa *Esche* oder *Fasan*. Sondersprachen sind zum Beispiel der spezielle Jargon bestimmter Personengruppen, wie aus der Seemannssprache (*anheuern*, 1.) oder dem Sport (*Einstand*, 2.).

In diesem Wörterbuch kommen folgende Sachgebiete und deren Fach- und Sondersprachen vor:

Bergbau	Kraftfahrzeug-	Rechtssprache
Börsenwesen	technik	Religion
Chemie	Medizin	Seemannssprache
EDV	Militär	Sport
Jugendsprache	Politik	Technik
Kaufmannssprache	Psychologie	Wirtschaft

## Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen

Am Ende der Stichworteinträge bzw. am Ende der verschiedenen Bedeutungskategorien finden sich nach den Abkürzungen **GGG**, **SYN** bzw. **ZUS** Aufstellungen von Wörtern, die in einer semantischen Beziehung zum Stichwort stehen.

Die Abkürzung **GGG** bedeutet »Gegensatzwort« (Antonym) und steht vor Wörtern, die eine gegensätzliche Bedeutung zu der des Stichworts aufweisen. Gemeinsam bilden sie ein Gegensatzpaar.

**ad|die|ren** ... **GGG** subtrahieren.

**de|fen|siv** ... **GGG** offensiv.

**Ein|stieg** ... **GGG** Ausstieg.

Nach der Abkürzung **SYN** folgen bedeutungsgleiche oder -ähnliche Wörter oder Wortgruppen (Synonyme) in alphabetischer Reihenfolge. Ist das Synonym ein Einzelwort, so ist es fast immer selbst wieder Stichwort im Buch und kann an der entsprechenden Stelle nachgeschlagen werden. Unter Umständen sind Einzelwörter ergänzt um *sich* und/oder eine Präposition. Außerdem werden die Sprachebenen angegeben.

**Fach|mann** ... **SYN** Ass, Autorität, Experte,  
Größe, Kapazität, Kenner, Könner, Meister,  
Phänomen, Profi, Spezialist.

**Li|ai|son** ... **SYN** Affäre, Liebelei (abwertend),  
Techtelmechtel (ugs.), Verhältnis.

**be|trü|gen** ... **SYN** anschießen (derb), an-  
schmieren (ugs.), aufs Glatteis führen, aufs  
Kreuz legen (salopp), bluffen, einwickeln  
(ugs.), hereinlegen (ugs.), hinter Licht  
führen, leimen (ugs.), linken (ugs.), prellen,  
überfahren (ugs.), überlisten, übers Ohr  
hauen (ugs.), übertölpeln, übervorteilen,  
verraten.

Nach **ZUS** werden zusammengesetzte Wörter (Komposita) aufgeführt, deren zweiter Bestandteil (Grundwort) dem Stichwort entspricht; dies schließt auch Ableitungen ein.

**At|trak|ti|on** ... **ZUS** Hauptattraktion, Touris-  
tenattraktion.

**matt** ... **ZUS** halbmatt, seidenmatt.

**mau|ern** ... **ZUS** einmauern, zumauern.

## Hintergrund: Wortbildungselemente

Um sowohl die passive (textverstehende) als auch die aktive (textproduzierende) Sprachkompetenz zu verbessern, ist ein sicherer Umgang mit den Instrumenten der Wortbildung unerlässlich. Dies gilt auch für das Verständnis von neuen Wörtern, die im Zuge veränderter wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, kultureller etc. Entwicklungen in der Zukunft gebildet werden, da sie häufig auf vorhandenes Sprachmaterial zurückgreifen.

Dabei handelt es sich nicht nur um die bekannten Präfixe wie *be-*, *ent-*, *un-*, *ver-* oder Suffixe wie *-bar*, *-heit*, *-keit*, *-ung*, sondern auch um Wortbildungselemente, die selbstständige Stichwörter mit eigenständiger Bedeutung darstellen und gleichzeitig produktiv an der Bildung neuer zusammengesetzter Begriffe und semantischer Wortfelder beteiligt sind, z. B. *Bio-* (*Biobauer*, *Biogemüse*, *Biotreibstoff*) oder *mega-*, *Mega-* (*megaerfolgreich*, *megaschlecht*, *Megaskandal*, *Megastar*).

Wir möchten in diesem Wörterbuch nicht nur die traditionellen Wortbildungsmittel inhaltlich erläutern und vorführen (z. B.: *herbei-*: *herbeizaubern*; *-bar*: *maschinenlesbar*), sondern auch die Wortbildungsmittel, die man als Affixoide – als Halbpräfixe (Präfixoide) bzw. Halbsuffixe (Suffixoide) – bezeichnet. Unter Affixoiden werden hier die produktiven Wortbildungsmittel verstanden, mit denen man – wie mit den Affixen – in Analogie ganze Reihen neuer Wörter für den Augenblicksbedarf bilden kann, die aber noch immer die Bedeutung des selbstständigen Wortes erkennen lassen. Sie sind allerdings inhaltlich verblasst und tragen nur noch eine Grundbedeutung, nicht mehr die konkrete. Man kann also unterscheiden zwischen einem Kompositum, das aus zwei selbstständigen Wörtern besteht (*Marathon-lauf*, *Papier-fabrik*, *frühjahrs-müde*), und einer affixoiden Wortbildung, die aus einem selbstständigen Wort und einem Affixoid besteht (*Marathon-sitzung*, *Ideen-fabrik*, *ehe-müde*).

Die Affixoide sind für die deutsche Gegenwartssprache besonders charakteristisch; aber gerade sie finden sich in den Wörterbüchern in der Regel nicht oder nur in Ansätzen verzeichnet. Bei der Bearbeitung haben wir diesen sprachlichen Ausdrucksmitteln besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle in den Artikeln aufgeführten Beispiele stammen aus dem umfangreichen Dudenkorpus, sind also belegte und keine erfundenen Wortbildungen. Die Einträge zu Wortbildungselementen in diesem Buch verschaffen Ihnen Zugang zu vielen Wörtern, die in den Wörterbüchern nicht zu finden sind und auch nicht zu finden sein können, weil diese Wörter (noch) nicht lexikalisiert, also (noch) nicht »wörterbuchreif« sind.

Im Alltag finden sich solche Bildungen besonders häufig. Auf einer Speisekarte werden – beispielsweise – *kutterfrische* Krabben angeboten, und eine Firma beschreibt ihre Ventilatoren mit Attributen wie *einbaufertig*, *drehzahlsteuerbar*, *anpassungsfähig*, *wartungsfrei*, *geräuscharm*, *leistungsstark*, *bedarfsgerecht*, *betriebssicher*, *anschlussfertig*. Aber auch emotionale Wertungen kann man mit

den Mitteln der Wortbildung ausdrücken: *saudumm*, *hundemüde*, *topaktuell*, *karieregeil*. Besonders in der gesprochenen Alltagskommunikation findet man eine praktisch unbegrenzte Kombinationsvielfalt, die oft zu Ad-hoc-Bildungen führt, die zwar in keinem Wörterbuch verzeichnet werden, deren Verstehen jedoch Voraussetzung für das Gelingen von Kommunikation ist.

Jeder einzelne Wortbildungsartikel in diesem Buch erschließt eine oder mehrere Reihen gleich gebildeter Wörter. So finden sich unter *-in* die femininen Formen, etwa: *Anwältin*, *Bewunderin*, *Hündin*, *Seniorin*; unter *Bilderbuch-*: *-ehe*, *-ehemann*, *-familie*, *karriere*, *-landung*, *-start*; unter *-intern*: *anstalts-*, *fach-*, *firmen-*, *haus-*, *partei-*. Dabei lernen Sie gleichzeitig die unterschiedlichsten Bildungsweisen – mit Fugenelement, Umlaut, Ausfall der Endung, mit pluralischem oder singularischem Basiswort – kennen.

Präfixe, Suffixe, Präfixoide, Suffixoide und auch selbstständige Wörter, mit denen Reihen neuer Wörter gebildet werden können, erscheinen in diesem Wörterbuch als selbstständige Stichwörter an ihrem alphabetischen Ort:

**be-** ... (verbales Präfix): ... bebauen; beladen;  
bemalen; beschlagen ...

**hin-** ... (trennbares, betontes verbales Bestimmungswort): ... hingehen; hinlaufen ...

**-ma|ra|thon** ... (Suffixoid): ... Abstimmungsmarathon; Sitzungsmarathon; Verhandlungsmarathon.

**-hung|rig** ... (adjektivisches Suffixoid)...  
abenteuerhungrig; bildungshungrig; geldhungrig ...

Die Produktivität der Sprache liegt in der Wortbildung; daher gehören die Wortbildungsmittel auch in ein Bedeutungswörterbuch. Damit möchten wir Ihnen nicht nur Gegenwartstexte verstehbar machen, sondern auch Ihre sprachliche Kreativität fördern und anregen.

## Liste der Wortbildungselemente, die einen eigenen Eintrag haben

Bei Suffixen, die der Bildung von Personenbezeichnungen dienen (wie *-bold*, *-er* oder *-naut*) und deren weibliche Formen regelmäßig durch Anhängen von *-in* gebildet werden, zeigen wir aus Platzgründen nur die männliche Form. Die entsprechenden Stichwörter erscheinen mit beiden Formen (*Astronaut*, *Astronautin*).

a-	-bewegt	Edel-	-freudig
ab-	-bewusst	-ei	-freundlich
-abel	-bezogen	-eigen	-frisch
-abhängig	bi-, Bi-	ein-	-fritze
-ade	Bilderbuch-	elektro-, Elektro-	Ge ...[e]
affen-, Affen-	Bio-	-ell	-gebunden
-aktiv	bitter-	-(e)ln	Gegen-
-al/-ell	-blind	empor-	-geil
Alibi-	blitz-, Blitz-	End-	-gemäß
Allerwelts-	blut-	ent-	-gen
Amateur-	-bold	entgegen-	general-, General-
Amok-	-bolzen	er-	-gerecht
an-	bomben-,	-er	-geschehen
-and	Bomben-	-[er]ei	-getreu
-anfällig	brand-	erz-, Erz-	grund-
-ant	Brot-	-esk	Grund-
anti-, Anti-	-bulle	-eur	-günstig
-arm	bullen-, Bullen-	-euse	-gut
-artig	Chef-	Ex-	-haft
-ation/-ierung	-chen	extra-	-hai
-(at)or	-chinesisch	Extra-	-halber
-(at)ur	co-, Co-	-fabrik	-haltig
auf-	cyber-, Cyber-	-fähig	Haupt-
-aufkommen	Dampf-	-fähig	Heiden-
aus-	de-, De-	fehl-, Fehl-	heim-
außer-	-denken	-feindlich	-heini
-bar	des-, Des-	Feld-Wald-und-	-heit/-ung
-bar/-lich	-dicht	Wiesen-	her-
be-	-dick	-fern	herab-
-bedingt	dis-, Dis-	-fertig	heran-
-bedürftig	Drecks-	-fest	herauf-
-(be)gierig	durch-	-förmig	heraus-
bei-, Bei-	Durchschnitts-	fort-	herbei-
-bereit	-durstig	-frage	herein-
-berg	-ebene	-frei	herum-
-beständig	-echt	-frei/-los	herunter-
-betont	Eck-	-fremd	hervor-

-hilfe	-isch	-mache	Nullachtfünfzehn-
hin-	-isch/-	-macher	-o
hinab-	-isch/-lich	-mafia	ober-, Ober-
hinauf-	-isieren	makro-, Makro-	-oid
hinaus-	-isierung	Mammut-	Öko-
hinein-	-ismus	-mane	-okratie
hinter-	-ist	-mann	-omane
hinunter-	-ität	-männer/-leute	-onaut
hinzu-	-itis	Marathon-	Operetten-
obby-	-iv	-marathon	-orientiert
hoch-	-iv/-orisch	-maschine	-orisch/-iv
Hoch-	-jahr	Massen-	-os, -ös
Höllen-	Jahrhundert-	-maßen	-ose
homo-, Homo-	Jungfern-	-mäßig	-othek
Horror-	-keit	-material	pan-, Pan-
hunde-, Hunde-	Killer-	mega-, Mega-	-papst
-hungrig	-killer	-meier	para-, Para-
hyper-, Hyper-	Klasse-	Meister-	-pflichtig
hypo-, Hypo-	knall-	meta-, Meta-	-phil
-i	ko-, Ko-	mikro-, Mikro-	-phob
-iade	kontra-, Kontra-	Mini-	Pilot-
-ical	-kräftig	misch-, Misch-	Polit-
-id	-kratie	miss-, Miss-	-politisch
-ier	-kreis	mit-	poly-, Poly-
-ieren	kreuz-	Mit-	post-, Post-
-ierung/-ation	Kult-	-mittel	prä-, Prä-
-ig	Kunst-	Möchtegern-	pro-, Pro-
-ig/-lich	-lastig	mono-, Mono-	Problem-
-igkeit	-latein	Monster-	-protz
-ik	-lawine	mords-, Mords-	pseudo-, Pseudo-
-iker	-leer	-müde	quasi-, Quasi-
il-	-leicht	-muffel	Rahmen-
im-	-lein	multi-, Multi-	-rahmen
-imperium	-ler	nach-	ran-
in-	-leute	-nah	Raub-
-in	-leute/-männer	-naut	rauf-
ineinander-	-lich	neo-, Neo-	raus-
inner-	-lich/-bar	-ner	re-, Re-
-inski	-lich/-ig	-neutral	-reich
-intensiv	Lieblings-	nicht-, Nicht-	-reif
inter-, Inter-	-ling	nieder-	rein-
-intern	los-	-nis	Riesen-
intra-	-los	Nobel-	Risiko-
-ion	-los/-frei	non-, Non-	Routine-
ir-	-lüstern	-nudel	rüber-
irgend-	-lustig	Null-	rück-, Rück-



## A

## A

## ebbe

## a- [a] (adjektivisches Präfix):

schließt den Inhalt des meist fremdsprachlichen Basiswortes aus, verneint ihn; *nicht*: ahistorisch; amüsisch; apolitisch; areligiös; asexuell; atypisch. **SYN** nicht-, pseudo-, un-.

## Aal [a:l], der; -[e]s, -e:

*in Flüssen lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut: Aal blau (gekochter Aal, dessen Haut sich durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau gefärbt hat); Aal grün (frisch gedünsteter Aal).* **ZUS** Flussaal, Räucheraal.

## aa|len [ˈa:lən] (+ sich) (ugs.):

*sich wohlig strecken, sich behaglich ausgestreckt ausruhen*: sie aalte sich in der Sonne.

## Aas [a:s], das; -es, -e und Äser [ˈɛ:zɐ]:

1. (Plural: Aase) *[verwesender] toter Körper eines Tieres; Kadaver*: das Aas liegt auf der Straße.  
2. (Plural: Äser) (ugs. abwertend) *Person, über deren Verhalten man sich ärgert, auf die man wütend ist*: dieses verdammte Aas hat mir alles weggenommen. **ZUS** Rabenaas; \* **kein Aas**: überhaupt niemand: kein Aas hat mich im Krankenhaus besucht.

## aa|sen [ˈa:zn] (itr.; hat) (ugs.):

*verschwendend umgehen*: mit dem Geld aasen. **SYN** durchbringen (ugs.), vergeuden, verjubeln (ugs.), verschwenden.

## ▶ab [ap] (Präp. mit Dativ):

*von ... an, von*: ab [unserem] Werk; ab Hamburg; (bei einer Angabe zur Zeit auch mit Akk.) ab erstem/ersten Mai; Jugendliche ab 18 Jahren/Jahre; ab kommendem/kommenden Montag; (bei einer Angabe zur Reihenfolge auch mit Akk.) ab nächster/nächste Ausgabe.

## ▶ab [ap] (Adverb):

1. **a)** *weg, fort, entfernt*: rechts ab von der Station; keine drei Schritte ab. **b)** (ugs.) *hinweg, fort*: ab nach Hause!  
2. (elliptisch) **a)** *herunter, hinunter*: Mützen ab! (*absetzen!*). **b)** *abgetrennt*: der Knopf war schon ab.  
3. \* **ab und an** (bes. nordd.): *gelegentlich; von Zeit zu Zeit*: er kommt ab und an, um nach dem Rechten zu sehen; \* **ab und zu**: *manchmal; von Zeit zu Zeit*: jmdn. ab und zu besuchen.

## ab- [ap] (trennbare, betontes verbales Präfix):

1. *weg*: abbröckeln; abbürsten; abreisen; abschalten; abwickeln. **SYN** weg-.  
2. **a)** *zu Ende, ganz und gar*: den Stapel abarbeiten; seine E-Mails abrufen. **b)** *die im Basiswort genannte Sportart zum letzten Mal in der Saison ausüben*: abrudern; absurfen. **GG5** 1<sup>an</sup>.  
3. *nach unten*: **a)** *räumlich/ absinken*. **b)** *in der Anzahl weniger/ abrüsten*.

4. *ein wenig*: abändern; abwandeln.

5. *rückgängig machen*: abbestellen; absagen.

6. *versehen* mit: abpolstern.

**ab|ar|bei|ten** [ˈapʔarbaɪtŋ], arbeitete ab, abgearbeitet (tr.); hat:

*durch Arbeit tilgen, wieder ausgleichen*: wir mussten unsere Schulden regelrecht abarbeiten.

**ab|ar|tig** [ˈapʔa:ɪtɪç] (Adj.):

1. (emotional abwertend) (*in sexueller Hinsicht*) *vom als normal Empfundene abweichend*: etwas als sexuell abartig ansehen. **SYN** abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), abseitig, anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

2. (ugs., oft emotional) (*auf absurde Weise*) *unangemessen, merkwürdig*: überfüllte Kaufhäuser sind einfach abartig; sie hatte eine abartig hohe Gage verlangt. **SYN** haarsträubend (emotional), kriminell (ugs.), pervers (ugs., oft emotional übertreibend).

**Ab|bau** [ˈapbaʊ], der; -[e]s:

1. **a)** *Zerlegung von Aufbautem in seine Einzelteile*: der Abbau von Tribünen ist besonders schwierig. **SYN** Abriss. **b)** *allmähliche Beseitigung*: Abbau von Privilegien. **ZUS** Subventionsabbau, Truppenabbau.

2. *Verringerung des Bestandes oder der Personenzahl*: Abbau von Arbeitsplätzen, Lehrstellen, Personal. **ZUS** Arbeitsplatzabbau, Personalabbau.

3. *Förderung oder Gewinnung von Erzen und Mineralien*: der Abbau der Steinkohle wird hier eingestellt.

4. *Rückgang von Kräften*: biologisch bedingter Abbau von Knochenmasse. **ZUS** Leistungsabbau.

**ab|bau|en** [ˈapbaʊən], baute ab, abgebaut:

1. (tr.; hat) **a)** (*Aufgebautes*) *in seine Bestandteile zerlegen [und wegbringen]*: ein Gerüst, Zelt, Tribünen abbauen. **GG5** aufbauen. **SYN** abrechen, demontieren. **b)** *allmählich beseitigen*: Zölle abbauen. **SYN** senken.

2. (tr.; hat) *in der Personenzahl verringern*: die Verwaltung, Beamte abbauen. **SYN** abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in den einstweiligen Ruhestand versetzen, in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), über die Klinge springen lassen (ugs.), zum alten Eisen werfen (ugs.).

3. (tr.; hat) (*Erze, Mineralien*) *fördern, gewinnen*: heute wird immer weniger Kohle abgebaut.

4. (itr.; hat) (ugs.) *in der Leistung schwächer werden*: von der zehnten Runde an baute die Europameisterin [körperlich] ab. **SYN** nachlassen.

**ab|bei|ßen** [ˈapbaɪsn̩], biss ab, abgebissen (tr.; hat):

(*ein Stück von etwas*) *mit den Zähnen abtrennen*: einen Bissen [vom Brot] abbeißen; sie hat den Faden abgebissen; (auch itr.) lass mich mal abbeißen!

**ab|be|kom|men** [ˈapbəkɔmən], bekam ab, abbekommen (itr.; hat):

1. (*einen Teil von etwas*) *bekommen*: viel [von dem

**A**  
**abbe**

Vermögen) abbekommen; jeder bekommt sein[en] Teil ab. **SYN** abkriegen (ugs.), erhalten.  
 2. bei einem Geschehen o. Ä. von etwas in Mitleidenschaft gezogen werden: einen Schlag abbekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).  
 3. (etwas Festhaftendes, Festsitzendes) lösen, entfernen können: ich habe den Rost [vom Messer] abbekommen; der Deckel ist schwer abzubekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

**ab|be|stellen** ['apbɛstɛlən], bestellte ab, abbestellt (tr.; hat):  
 eine Bestellung, ein Abonnement rückgängig machen; die Zeitung abbestellen. **SYN** abmelden.

▶ **ab|biegen** ['apbi:ɡn], bog ab, abgebogen:  
 1. (itr.; ist) eine andere Richtung – seitlich von der ursprünglichen – nehmen: er ist falsch abgebogen; hier musst du [nach] links abbiegen. **SYN** abdrehen, abgehen, abzweigen, biegen um, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.  
 2. (tr.; hat) (ugs.) einer unangenehmen Sache [geschickt] eine andere Wendung geben und sie auf diese Weise verhindern: unangenehme Fragen abbiegen; das konnte sie gerade noch abbiegen. **SYN** abblocken, abwehren, abwenden, aufhalten, ausschalten, begegnen, verhindern.

**ab|bil|den** ['apbildŋ], bildete ab, abgebildet (tr.; hat):  
 bildlich darstellen: auf der Ansichtskarte war eine Burg abgebildet. **SYN** aufnehmen, nachbilden, reproduzieren, wiedergeben, zeigen.

▶ **Ab|bil|dung** ['apbildʊŋ], die; -, -en:  
 1. das Abbilden: dieses Motiv eignet sich nicht für eine Abbildung.  
 2. das Abgebildete, bildliche Darstellung: ein Lexikon mit vielen Abbildungen. **SYN** Bild.

**ab|bin|den** ['apbindŋ], band ab, abgebunden (tr.; hat):  
 1. etwas, was um- oder angebunden worden ist, wieder abnehmen, losbinden: die Krawatte, das Kopftuch abbinden. **SYN** ablegen, abmachen, ausziehen, entfernen, streifen von.  
 2. abschüren: binde das Bein [mit einem Tuch] ab, damit das Blut nicht aus der Wunde rinnt.

**Ab|bit|te** ['apbitɛ], die; -, -n:  
 Bitte um Verzeihung für etwas, was einem leidtut: [jmdm.] Abbitte schulden, tun, leisten.

**ab|bit|ten** ['apbitŋ], bat ab, abgeten (tr.; hat):  
 jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) um Verzeihung bitten: ich habe ihr viel abzubitten; im Stillen bat ich den Eltern ab, dass ich sie als die Urheber meiner Leiden angesehen hatte. **SYN** sich entschuldigen.

**ab|bl|a|sen** ['apbla:zn], bläst ab, abgeblasen (tr.; hat) (ugs.):  
 etwas, was angekündigt war, absagen und die Vorbereitung dazu einstellen: ein Unternehmen abblasen; die Veranstaltung ist abgeblasen worden. **SYN** absetzen.

**ab|blät|tern** ['apblɛtɐŋ], blätterte ab, abgeblättert (itr.; ist):  
 sich blattweise, in Blättchen lösen und abfallen: die Farbe ist abgeblättert. **SYN** abgehen, sich ablösen.

**Ab|blend|licht** ['apblendlɪçt], das; -[e]s:  
 (bei Kraftfahrzeugen) Scheinwerferlicht, das so eingestellt ist, dass ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht geblendet wird: mit Abblendlicht fahren; vom Standlicht auf Abblendlicht umschalten; Scheinwerfer für Fern- und Abblendlicht.

**ab|blit|zen** ['apblitsŋ], blitzte ab, abgeblitzt (itr.; ist) (ugs.):  
 bei jmdm. mit etwas keine Gegenliebe finden: er ist [bei ihr] mit seinem Vorschlag abgeblitzt;  
 \* jmdm. abblitzen lassen: jmds. Werben, Bemühungen kein Gehör schenken, jmdn. abweisen: sie hat mich einfach abblitzen lassen.

**ab|blo|cken** ['apblokŋ], blockte ab, abgeblockt (tr.; hat):  
 bewirken, dass jmds. Bemühungen um etwas abgewehrt, blockiert, verhindert werden: eine Diskussion, Initiative, Kritik, Fragen, Reformen abblocken; sie blockt ab: »Tut mir leid, mehr kann ich nicht sagen«. **SYN** abbiegen (ugs.), abschlagen, abweisen.

**ab|bre|chen** ['apbrɛçŋ], bricht ab, brach ab, abgebrochen:  
 1. (tr.; hat) durch Brechen von etwas entfernen: er hat den Ast [vom Baum] abgebrochen. **SYN** abknicken, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) sich brechend von dem Übrigen trennen [und dadurch nicht mehr richtig zu gebrauchen sein]: die Nadel brach ab; die Spitze vom Bleistift, der Griff, der Stiel ist abgebrochen; der Ast ist unter der Last des Schnees abgebrochen.

3. (tr.; hat) a) niederreißen: sie hatten das Haus abgebrochen. b) (etwas Aufgebautes) abbauen: sie haben das alte Haus, die Tribüne abgebrochen. **SYN** demontieren.

4. (tr.; hat) unvermittelt beenden, mit etwas aufhören: diplomatische Beziehungen, eine Diskussion, Unterhaltung, ein Experiment, Gespräch, Training, Verhandlungen abbrechen; er hat das Studium abgebrochen. **SYN** aufgeben, aufkündigen, aussteigen aus (ugs.), begraben, bleiben lassen, einstellen.

5. (itr.; hat) (in einer Tätigkeit, mit etwas) plötzlich aufhören: er hatte mitten im Satz abgebrochen. **SYN** aussetzen, stehen bleiben.

**Ab|bruch** ['apbrʊç], der; -[e]s, Abbrüche ['apbrʊçɔ]:  
 1. a) das Abbrechen (3a), das Abreißen, Niederreißen: der Abbruch des Hauses steht unmittelbar bevor. **SYN** Abbau. b) das Zerlegen in einzelne Teile: der Abbruch der Tribüne. **SYN** Abbau.  
 2. plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung: der Abbruch der Probe irritierte alle; den Abbruch seines Studiums hat er später bitter bereut. **ZUS** Schwangerschaftsabbruch.  
 3. \* keinen Abbruch tun: nicht beeinträchtigen, nicht schaden: das Regenwetter tat der Superstimmung keinen Abbruch.

**ab|bu|chen** ['apbu:çŋ], buchte ab, abgebucht (tr.; hat):  
 von der Habenseite eines Kontos wegnehmen: die Bank buchte den Betrag von meinem Konto ab; wurde die Miete schon abgebucht? **SYN** abziehen.

**ABC-Waffen** [abe'tse:vafn], die (Plural):

atomare, biologische u. chemische Waffen.

**ab|dan|ken** ['apdanʁkn], dankte ab, abgedankt (itr.; hat):

von einem Amt, Posten zurücktreten: die Ministerin dankte ab; nach vielen Jahren hatte der Vorsitzende des Gesangsvereins plötzlich abgedankt.

**SYN** abgehen, abtreten, aufhören, auscheiden, aussteigen (ugs.), gehen, kündigen.

**Ab|dan|kung** ['apdanʁkʊŋ], die; -, -en:

Rücktritt; Niederlegung eines Amts: der König erklärte seine Abdankung.

**ab|de|cken** ['apdekn], deckte ab, abgedeckt (tr.; hat):

**1. a)** (etwas Bedeckendes) von etwas herunternehmen: die Bettdecke abdecken. **SYN** wegnehmen.

**b)** von etwas Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen: das Bett abdecken; den Tisch abdecken (abräumen); der Sturm hat viele Dächer abgedeckt (die Ziegel, Teile des Daches heruntergeworfen). **SYN** abnehmen.

**2.** [zum Schutz] mit etwas Bedeckendem versehen: ein Grab mit Zweigen abdecken; einen Schacht [mit Brettern] abdecken. **SYN** bedecken, verdecken, zudecken.

**3.** (Mannschaftssport, Schach) absichern: den Ball mit dem Körper, den linken Torpfosten abdecken; die Dame durch, mit dem Turm abdecken. **SYN** schützen.

**4. ausgleichen, tilgen:** bestehende Verpflichtungen abdecken. **SYN** begleichen, bezahlen, erstatten.

**5.** (bes. Kaufmannsspr.) befriedigen: Bedürfnisse abdecken. **SYN** erfüllen, stillen.

**6. vollständig umfassen:** der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab. **SYN** ausfüllen, einnehmen, erfassen.

**ab|drän|gen** ['apdrɛŋŋ], drängte ab, abgedrängt (tr.; hat):

von einer Stelle weg [und woandershin] drängen: die Polizei drängte die Demonstrierenden [in eine andere Straße] ab. **SYN** verdrängen.

**ab|dre|hen** ['apdre:ən], drehte ab, abgedreht:

**1.** (tr.; hat) **GG5** andrehen: **a)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass etwas nicht mehr fließt, hervortritt: er hat das Wasser, Licht, Gas abgedreht. **b)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass die Funktion unterbunden ist: sie hat den Wasserhahn, das Radio abgedreht. **SYN** abschalten, abstellen, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausschalten.

**2.** (tr.; hat) durch Drehen (von etwas) trennen: vor Nervosität hat er den Knopf [von seiner Jacke] abgedreht. **SYN** ablösen, abmachen, abreißen, abtrennen, entfernen.

**3.** (tr.; hat) (in Bezug auf einen Kinofilm) zu Ende drehen: wir haben den Film abgedreht. **SYN** fertigstellen.

**4.** (itr.; hat/ist) (von einem in Bewegung befindlichen Flugzeug, Schiff) eine andere Richtung einschlagen: das Flugzeug hat/ist abgedreht. **SYN** abbiegen, biegen um, den Kurs ändern, die Rich-

tung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

**1|Ab|druck** ['apdrʊk], der; -[-e]s:

das Abdrucken, das Abgedrucktwerden: der Abdruck des Romans beginnt in der nächsten Ausgabe. **ZUS** Faksimileabdruck, Sonderabdruck, Textabdruck, Wiederabdruck.

**2|Ab|druck** ['apdrʊk], der; -[-e]s, Abdrücke ['apdrʊkə]:

**1.** (ohne Plural) das Abdrücken (4): beim Zahnarzt wird zuerst ein Abdruck in Wachs erzeugt.

**ZUS** Wachsabdruck.

**2.** durch Eindringen oder Berühren auf etwas oder in etwas hinterlassene Spur: wir hinterließen beim Gehen schöne Abdrücke im Sand. **ZUS** Daumenabdruck, Fingerabdruck.

**ab|drü|cken** ['apdrʊkn], druckte ab, abgedruckt (tr.; hat):

in einer Zeitung o. Ä. gedruckt erscheinen lassen: einen Roman [in Fortsetzungen], einen Vortrag, eine Rede [in einer Zeitschrift] abdrucken.

**SYN** bekannt machen, bringen, herausbringen, herausgeben, publizieren, unter die Leute bringen (ugs.), veröffentlichen.

**ab|drü|cken** ['apdrʊkn], drückte ab, abgedrückt:

**1.** (tr.; hat) durch Drücken oder Zudrücken im Zustrom hemmen: die Erregung drückte ihr die Luft ab.

**2.** (itr.; hat) drückend von etwas entfernen; wegdrücken: die Schwimmerinnen drücken sich am Startblock ab. **SYN** abstoßen.

**3. a)** (tr.; hat) einen Schuss (an einer Handfeuerwaffe) auslösen: er drückte [das Gewehr, den Revolver] ab; (auch itr.) auf jmdn. abdrücken.

**SYN** abschießen, feuern, schießen. **b)** den Auslöser am Fotoapparat betätigen: bei dieser Kamera braucht du einfach nur abzudrücken. **SYN** auslösen.

**4.** (tr.; hat) durch Eindringen in eine weiche Masse nachbilden: für die Zahnprothese wurde das Gebiss zuerst in Kunststoff abgedrückt.

**5.** (tr.; hat) (ugs.) (eine Geldsumme) bezahlen: für dieses Abo musst du viel Geld abdrücken.

**ab|eb|ben** ['ap'ɛbɛn], ebbte ab, abgeebbt (itr.; ist): allmählich in der Intensität geringer werden und schließlich ganz aufhören: die Erregung, Begeisterung, Unruhe, der Aufruhr, Lärm ist abgeebbt. **GG5** anschwellen. **SYN** abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

**-a|bel** [a:bɛl] (adjektivisches Suffix; als Basiswort in der Regel ein Verb auf -ieren<): kennzeichnet eine Eignung, Fähigkeit, Verwendungsmöglichkeit:

**1.** (passivisch) so geartet, dass es... werden kann; -bar, -fähig: spendabel; akzeptabel; reparabel; transportabel.

**2.** (aktivisch) -fähig, neigend zu: blamabel; funktionabel.

► **Abend** ['a:bɛnt], der; -s, -e:

**1.** Tageszeit zwischen Nachmittag und Nacht: der heutige Abend; eines Abends (an einem nicht näher bestimmten Abend); heute, gestern, morgen

## A

## Aben

Abend; guten Abend! /Grußformel/; zu Abend essen (die *Abendmahlzeit einnehmen*). **GG3** Morgen. **ZUS** Dienstagabend, Sommerabend, Weihnachtsabend; \* **der Heilige Abend**: der Abend oder der Tag vor dem ersten Weihnachtstag; der 24. Dezember.

**2. gesellschaftliche Veranstaltung am Abend**: ein anregender Abend; ein literarischer Abend. **ZUS** Abschiedsabend, Elternabend, Tanzabend, Theaterabend, Vortragsabend.

**Abend|brot** [ˈa:bntbrɔ:t], das; -[-e]s (bes. nord.): [einfachere] Mahlzeit, meist mit Brot, die man abends isst: zum Abendbrot gab es Vollkornbrot und Käse. **SYN** Abendessen, Essen.

**Abend|esen** [ˈa:bntʲesn], das; -s, -: Mahlzeit, die man am Abend isst: bleibst du zum Abendessen? **SYN** Abendbrot, Essen.

**Abend|gym|na|s|ium** [ˈa:bntgymna:ziʊm], das; -s, -Abendgymnasien [ˈa:bntgymna:ziʊn]: Schule, in der berufstätige Erwachsene das Abitur ablegen können: sie hat ihr Abitur auf dem Abendgymnasium abgelegt.

**Abend|kas|se** [ˈa:bntkasə], die; -, -n: abends vor der Vorstellung (z. B. beim Theater) geöffnete Kasse: die Karten wurden für Sie an der Abendkasse hinterlegt.

**Abend|kleid** [ˈa:bntklai:t], das; -[-e]s, -er: festliches Kleid, das man am Abend trägt: für den Ball würde ich mir gern ein Abendkleid kaufen.

**Abend|land** [ˈa:bntlant], das; -[-e]s: kulturelle Einheit der europäischen Völker; die westliche Welt: das Abendland nennt man auch Okzident.

**Abend|mahl** [ˈa:bntma:l], das; -[-e]s: Sakrament, bei dem zur Erinnerung an das letzte Mahl Christi mit seinen jüngern Brot und Wein geweiht und ausgeteilt werden: das Abendmahl empfangen, nehmen. **SYN** Kommunion.

**Abend|rot** [ˈa:bntro:t], das; -s: rote Färbung des Himmels bei Sonnenuntergang: die Urlauber am Meer fotografieren das Abendrot und den Sonnenuntergang.

► **abends** [ˈa:bntʲs] (Adverb): jeden Abend, am Abend: abends [um] 8 Uhr; von morgens bis abends. **GG3** morgens.

► **Aben|teu|er** [ˈa:bntʲɔɐ̯], das; -s, -: **1. nicht alltägliches, spannendes [nicht ganz gefahrloses] Unternehmen, Erleben, Geschehen [dessen Ausgang zuerst noch nicht abzusehen ist]**: ein gefährliches Abenteuer; das Abenteuer lockt; ein Abenteuer suchen, erleben, bestehen; sich auf ein Abenteuer einlassen; sich in ein Abenteuer stürzen. **ZUS** Reiseabenteuer.

**2. kurze [romantische] Liebesbeziehung**: ein amouröses Abenteuer; sie ist sich zu schade für ein bloßes Abenteuer. **SYN** Affäre. **ZUS** Liebesabenteuer.

**aben|teu|er|lich** [ˈa:bntʲɔɐ̯lɪç] (Adj.): einem Abenteuer ähnlich: eine abenteuerliche Reise; das klingt höchst abenteuerlich. **SYN** ausfallen, außergewöhnlich, außerordentlich, einmalig, einzigartig, erstaunlich, gefährlich, gewagt, interessant, riskant, unwahrscheinlich.

**Aben|teu|er|spiel|platz** [ˈa:bntʲɔɐ̯ʃpi:lplats], der; -es, Abenteuerispielplätze [ˈa:bntʲɔɐ̯ʃpi:lpletsa]: Spielplatz, auf dem die Kinder mit zur Verfügung gestelltem Material selbstständig bauen usw.: nächste Woche wird der neue Abenteuerispielplatz endlich eröffnet.

► **aber** [ˈa:bɐ̯] (Konj.): *dagegen; jedoch, doch, allerdings*: er schlief, aber sie wachte/sie aber wachte; heute nicht, aber morgen; du kannst ja mitgehen, aber ich habe keine Lust; er ist streng, aber gerecht; das Unternehmen war schwierig, aber es glückte/es glückte aber; es ist aber so!; aber das stimmt doch gar nicht!; da es aber dunkel wurde, rasteten sie; im Winter reise ich nicht gern, wohl aber im Sommer; Zeit hätte ich schon, aber keine Lust; sie hat zwar Zeit zum Reisen, aber kein Geld. **SYN** allein (geh.), dabei, dennoch, doch, freilich, gleichwohl, immerhin, indes[en] (geh.), schließlich, trotzdem.

► **aber** [ˈa:bɐ̯] (Partikel): **1.** dient dazu, einer Äußerung, besonders einer Erwiderung, Nachdruck zu verleihen: aber ja!; aber gern!; aber natürlich!; aber dalli!; aber hallo! **2.** dient in Ausrufen dazu, Missbilligung, Entrüstung und Erstaunen auszudrücken: aber Herr Balzer!; aber ich bitte Sie! (*das geht doch nicht!*); aber hören Sie mal!; aber, aber! (*nicht doch!*). **3.** dient besonders in Ausrufesätzen dazu, auszu-drücken, dass man den genannten Sachverhalt besonders bemerkenswert findet: du hast aber viele Bücher!; der ist aber groß!; da hat er aber Glück gehabt!; hast du aber ein Glück! **4.** dient mit folgendem »auch« dazu, Unverständnis, Unmut auszudrücken: du bist aber auch stur!; er ist aber auch immer zu leichtsinnig; wie kann man sich aber auch so blöde anstellen?

**Aber|glau|be** [ˈa:bɔglɔʊbɐ], der; -ns (abwertend): als irrig angesehener Glaube, dass überirdische Kräfte in bestimmten Menschen und Dingen wirksam sind: es ist ein Aberglaube, dass die Dreizehn eine Unglückszahl ist.

**aber|gläu|bisch** [ˈa:bɔglɔʊbɪʃ] (Adj.): **a)** im Aberglauben befangen: er ist extrem abergläubisch. **b)** aus Aberglauben entstanden: besonders auf dem Land herrschen noch viele abergläubische Vorstellungen.

**aber|ken|nen** [ˈapʲɛkənən], erkannte ab, aberkannt (tr.; hat): durch einen [Gerichts]beschluss absprechen: jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte aberkennen. **SYN** entziehen, sperren, verweigern, wegnehmen.

**aber|mals** [ˈa:bema:ls] (Adverb): vorher, früher schon einmal und nun wieder, ein weiteres Mal: sie siegte, klopfte abermals; abermals überfiel ihn Angst; der Erlös kommt abermals bedürftigen Personen zugute.

► **ab|fah|ren** [ˈapfa:rən], fährt ab, fuhr ab, abgefahren: **1.** (itr.; ist) einen Ort fahrend verlassen: er ist mit dem letzten Zug abgefahren. **GG3** ankommen. **SYN** abreisen. **2.** (itr.; ist) auf Skiern den Berg hinunterfahren: sie ist glänzend abgefahren.

3. (itr.; hat; oft in Verbindung mit »lassen«) (ugs.) *abgewiesen werden*: er ist bei ihr ganz schön abgefahren; er hat sie abfahren lassen.

4. (tr.; hat) *mit einem Fahrzeug abtransportieren*: sie hatten Schutt, Müll abgefahren.

5. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle entlangfahren*: er hat/ist die ganze Strecke abgefahren.

6. (tr.; hat/ist) *mit dem Fahrzeug aufsuchen*: sie hatte/war einige Dörfer abgefahren.

7. (tr.; hat) *durch Überfahren abtrennen*: der Zug hatte ihm beide Beine abgefahren.

8. **a)** (tr.; hat) *durch Fahren abnutzen*: sie hat die Reifen schnell abgefahren. **b)** (+ sich) *durch Fahren abgenutzt werden*: die Hinterreifen haben sich schnell abgefahren.

9. (tr.; hat) (ugs.) (*den Anspruch, mit einem Verkehrsmittel o. Ä. befördert zu werden*) ganz ausnutzen: er hatte seinen Fahrschein abgefahren.

10. (itr.; ist) (ugs.) *auf jmdn., etwas (spontan) sehr ansprechen*; von jmdn., einer Sache sehr angetan sein: auf diese Musik bin ich früher voll abgefahren.

► **Abfahrt** ['apfa:ʁt], die; -, -en:

1. *Beginn der Fahrt*: die Abfahrt [des Zuges] erfolgt um 8.11 Uhr. **GG5** Ankunft. **SYN** Abreise.

2. (Skisport) **a)** *Fahrt den Berg hinunter*: eine rasende Abfahrt. **b)** *Hang (zum Abfahren)*: eine steile Abfahrt. **SYN** Piste.

3. *Ausfahrt von einer Autobahn*: bei Stau bitte die nächste Abfahrt benutzen.

**Abfahrtslauf** ['apfa:ʁtslɔʏf], der; -[e]s, Abfahrtsläufe ['apfa:ʁtslɔʏfə] (Skisport):

*Abfahrt (2a) als Disziplin im Skisport*: sie gewann den Abfahrtslauf souverän.

► **Abfall** ['apfal], der; -s, Abfälle ['apfelə]:

1. *Reste, die bei der Zubereitung oder Herstellung von etwas übrig bleiben und nicht mehr weiter zu verwerten sind*: der Abfall vom Gemüse wird getrennt gesammelt; radioaktiver Abfall. **SYN** Müll, Unrat.

2. (ohne Plural) (bes. Religion, Politik) *das Sichlösen aus einem Bündnis o. Ä.*: ein Abfall vom Glauben.

► **Abfall[eimer]** ['apfalʔaɪmɐ], der; -s, -:

*Eimer, in dem Abfall (1) gesammelt wird*: den Abfalleimer leeren. **SYN** Mülleimer.

**abfallen** ['apfalən], fällt ab, fiel ab, abgefallen (itr.; ist):

1. *sich lösen und herunterfallen*: Blüten, Früchte fallen ab.

2. *für jmdn. als Gewinn, Vorteil bei etwas übrig bleiben*: mancher gute Bissen fällt dabei ab.

3. *jmdm., einer Sache abtrünnig, untreu werden*: von Gott, vom Glauben abfallen. **SYN** sich los-sagen.

4. *schräg nach unten verlaufen, sich neigen*: der Berg fällt steil, sanft ab.

5. **a)** (*im Vergleich zu jmdm., etwas*) *schlechter sein oder werden*: die Sängerin fiel [gegen die Sänger, neben den Sängern, am Ende des zweiten Aktes] stark ab. **b)** *an Kraft, Intensität abnehmen, nachlassen, weniger werden*: die [Strom]spannung, der Druck des Wassers fällt rasch ab.

**abfällig** ['apfelɪç] (Adj.):

*von Verächtlichkeit und Ablehnung zeugend*: eine abfällige Kritik, Geste; sich abfällig [über jmdn., etwas] äußern. **SYN** abschätzig, deskriptierlich (geh.), geringschätzig, verächtlich.

**abfangen** ['apfaŋən], fängt ab, fing ab, abgefangen (tr.; hat):

1. **a)** *verhindern, dass etwas, jmd. ans Ziel gelangt*: einen Brief, einen Kurier abfangen. **b)** *verhindern, dass etwas, was sich auf etwas hinbewegt, weiterkommt oder an den Zielpunkt gelangt*: einen Stoß, Schlag, den Regen, die Gefahr abfangen; er fing die ausholende Hand ab. **SYN** auffangen. **c)** *unter Kontrolle bringen, in die Gewalt bekommen*: einen schleudernden Wagen abfangen.

2. *eine Person, die irgendwohin unterwegs ist und auf die man gewartet hat, aufhalten, weil man etwas von ihr will*: das Mädchen hatte den Briefträger auf der Treppe abgefangen.

**abfertigen** ['apfertɪŋ], fertigte ab, abgefertigt (tr.; hat):

1. *bewirken, dass jmd., etwas nach den entsprechenden Formalitäten usw. weitergeleitet, -befördert werden kann, dass man weitergehen, weiterfahren kann*: Reisende [am Gepäckschalter], Pakete, Waren abfertigen. **SYN** bedienen, durchschleusen (ugs.), kontrollieren.

2. (ugs.) *sich mit jmdm. und dessen Anliegen in wenig freundlicher, wenig verbindlicher Weise beschäftigen und die Angelegenheit auch auf diese Weise erledigen*: einen Bettler kurz, schroff abfertigen; in dem Laden wurden wir regelrecht abgefertigt. **SYN** abtun, abweisen.

**abfinden** ['apfɪndŋ], fand ab, abgefunden:

1. (tr.; hat) *durch eine einmalige Zahlung, Sachleistung für etwas entschädigen*: er bekam das Grundstück, und seine Schwester wurde abgefunden. **SYN** ausbezahlen, auszahlen, befriedigen.

2. (+ sich) *sich in etwas fügen*: sich mit den Gegebenheiten, Tatsachen, mit der Situation abfinden; du musst dich damit abfinden[, dass du kein Geld hast]. **SYN** sich anfreunden, sich anpassen, sich aussöhnen, sich gewöhnen an.

**Abfindung** ['apfɪndʊŋ], die; -, -en:

**a)** *das Abfinden (1) (z. B. mit Geld)*: die Abfindung der Gläubiger. **b)** *die zur Abfindung (1) bestimmte Geldsumme*: er musste seiner Frau eine einmalige Abfindung zahlen. **SYN** Abstand, Entschädigung.

**abflauen** ['apflaʊən], flaute ab, abgeflaut (itr.; ist): *allmählich in der Intensität schwächer werden*: der Wind, Lärm, die Spannung flaute ab. **SYN** ab-bauen, abeben, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.

**abfliegen** ['apfli:ŋŋ], flog ab, abgefliegen:

1. (itr.; ist) **a)** *weg-, davonfliegen*: die Singvögel sind schon abgefliegen. **b)** (*in Bezug auf ein Flugzeug*) *den Ort verlassen*: das Flugzeug ist um 9 Uhr abgefliegen. **GG5** ankommen. **SYN** abheben, starten.

2. (tr.; hat/ist) *zur Kontrolle überfliegen*: er hat/ist das Gelände abgefliegen.

**abfließen** ['apfli:sɪŋ], floss ab, abgeflossen (itr.; ist):

**a)** *sich fließend entfernen, wegfließen*: das Wasser

## A

## Abfl

in der Badewanne fließt schlecht ab. **b)** *sich leeren (indem etwas daraus herausfließt): die Badewanne fließt gut ab.* **SYN** ablaufen.

**Abflug** ['apflu:k], der; -[e]s, Abflüge ['apfly:ɡə]: *Start des Flugzeugs, Beginn des Fluges:* Abflug ist um 6.30 Uhr; der Abflug hat sich verzögert. **GS** Ankunft.

**Abfluss** ['apflʊ:s], der; -es, Abflüsse ['apfly:s]:  
1. (ohne Plural) *das Ab-, Wegfließen:* für Abfluss sorgen.  
2. *Stelle (Öffnung, Rohr), wo etwas abfließt:* der Abfluss [der Badewanne] ist verstopft. **SYN** Ausfluss, Ausguss.

**abfragen** ['apfra:ŋ], fragte ab, abgefragt (tr.; hat): *jmds. Kenntnisse durch Einzelfragen überprüfen:* der Lehrer fragte [die Kinder/den Kindern] die Vokabeln ab; die Schüler/innen abfragen. **SYN** abhören.

**abführen** ['apfy:rən], führte ab, abgeführt:  
1. (tr.; hat) *eine Person, die man ergriffen, festgenommen hat, wegführen, in polizeilichen Gewahrsam bringen:* er wurde gefesselt abgeführt. **SYN** verhaften.

2. (tr.; hat) *vom Geld, das man eingenommen hat, besitzt, einen Teil an jmdn./eine Institution zahlen:* Steuern [ans Finanzamt] abführen. **SYN** abliefern.  
3. (itr.; hat) *für Stuhlgang sorgen:* Rhabarber führt ab.

**Abgabe** ['apga:bə], die; -, -n:

1. *das Abgeben* (1): gegen Abgabe des Bons erhalten Sie an der Kinokasse eine Tüte Chips.
2. *das Abgeben* (4): Abgabe von Angeboten bitte bis übermorgen. **ZUS** Angebotsabgabe.
3. *das Abgeben* (6): er verzögerte immer wieder die Abgabe des Balls. **ZUS** Ballabgabe.
4. *das Abgeben* (7): nach der Abgabe des Schusses geriet sie in Panik. **ZUS** Schussabgabe.
5. *einmalige oder laufende Geldleistung an ein Gemeinwesen:* die Abgaben sind sehr hoch. **SYN** Gebühr, <sup>1</sup>Steuer. **ZUS** Energieabgabe, Ergänzungsabgabe, Fehlbelegungsabgabe, Sonderabgabe, Umweltabgabe, Vermögensabgabe.

**Abgang** ['apɡaŋ], der; -[e]s, Abgänge ['apgeŋə]:

1. (ohne Plural) *das Verlassen eines Wirkungskreises, Schauplatzes:* seit seinem Abgang von der Schule ist er arbeitslos.
2. *Person, die aus einem Lebens-, Tätigkeitsbereich ausscheidet:* im Krankenhaus gab es heute 20 Zugänge und 11 Abgänge.
3. (Med.) *Fehlgeburt:* nach dem Unfall hatte sie einen Abgang.
4. *Nachgeschmack, besonders am Gaumen:* der Abgang des Weins ist aromatisch, lang anhaltend.

► **Abgas** ['apɡa:s], das; -es, -e:

*bei bestimmten Prozessen, besonders bei Verbrennungen, entstehendes, meist nicht mehr nutzbares Gas:* viele antike Bauwerke werden von Abgasen zerfressen. **ZUS** Autoabgas, Industrieabgas.

**abgearbeitet** ['apɡə'arbaɪtət] (Adj.):

- a)** *durch vieles Arbeiten erschöpft:* ein hagerer, abgearbeiteter Mann; sie kam abgearbeitet nach Hause. **b)** *starke, von körperlicher Arbeit herrüh-*

*rende Spuren aufweisend:* abgearbeitete Hände; ein derbes, abgearbeitetes Gesicht.

► **abgeben** ['apge:bŋ], gibt ab, gab ab, abgegeben:

1. (tr.; hat) *dem zuständigen Empfänger [oder jmdm., der es an den Empfänger weiterleitet] geben:* einen Brief bei der Sekretärin abgeben. **SYN** abliefern.
  2. (tr.; hat) *zur Aufbewahrung geben:* den Mantel an der Garderobe abgeben.
  3. (tr.; hat) **a)** *jmdm. von einer Sache einen Teil abtreten:* er brauchte von dem verdienten Geld zu Hause nichts abzugeben; sie hat mir etwas [von ihrem Gewinn] abgegeben. **SYN** ablassen, darbringen (geh.), darreichen (geh.), geben, schenken, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen, zuwenden. **b)** *sich von etwas, jmdm. trennen, es nicht mehr weiter haben wollen, sollen:* den Vorsitz, die Leitung abgeben; sie musste ihre zweite Assistentin abgeben.
  4. (tr.; hat) *(in Bezug auf eine persönliche Meinungsäußerung) verlauten lassen, von sich geben:* ein Versprechen, eine Erklärung, ein Urteil abgeben.
  5. (tr.; hat) *etwas, was man nicht [mehr] für sich selbst braucht, einem anderen gegen Bezahlung geben, überlassen:* Brautkleid preiswert abzugeben; ein Zimmer abgeben. **SYN** veräußern, verkaufen.
  6. (tr.; hat) *(den Ball o. Ä.) an einen Mitspieler geben:* der Verteidiger gab den Ball ab und stürmte vor; (auch itr.) du musst zuerst abgeben und dann ohne Ball nach vorne stürmen. **SYN** zuspieren.
  7. (tr.; hat) *(einen Schuss) abfeuern:* einen Schuss abgeben. **SYN** abschießen.
  8. (tr.; hat) *aus seiner Substanz freisetzen, nach draußen gelangen lassen:* der Ofen gibt nur mäßig Wärme ab; Kohlendioxid wird beim Ausatmen abgegeben. **SYN** absondern, ausscheiden.
  9. (tr.; hat) *geeignet sein, jmd. oder etwas zu sein; darstellen:* sie gibt eine gute Rednerin ab; mangelnde Einnahmen gaben den Grund für die Einsparungen ab.
  10. (+ sich) (meist abwertend) *Interesse für jmdn., etwas zeigen, Zeit dafür aufwenden und sich mit dem Betreffenden beschäftigen:* mit solchen Kleinigkeiten gibt er sich nicht ab; sie gibt sich mit merkwürdigen Leuten ab. **SYN** sich befassen, sich beschäftigen, sich einlassen, sich widmen.
- abgebrannt** ['apɡəbrant] (Adj.) (ugs.): *kein Geld mehr habend (weil man alles ausgegeben, verbraucht hat):* ich bin total abgebrannt. **SYN** bankrott, blank (ugs.), pleite (ugs.).
- abgebrüht** ['apɡəbrʏ:t] (Adj.) (ugs.): *seelisch unempfindlich:* ein abgebrühter Bursche; auch nach vielen Jahren als Krankenschwester bin ich noch nicht abgebrüht.
- abgedroschen** ['apɡədʁɔʃŋ] (Adj.) (ugs.): *(als Wort o. Ä.) so oft gebraucht, dass es inhaltlich leer ist, keine Aussagekraft mehr hat:* das ist doch nur so eine abgedroschene Redensart; er warf mit lauter abgedroschenen Phrasen um sich. **SYN** abgenutzt, alt, banal, erstarrt, flach, formelhaft, gewöhnlich, leer, nichtssagend, stereotyp, trivial.

**abgefeimt** ['apɣəfɛɪmt] (Adj.):

in allen Schlechtigkeiten erfahren; durchtrieben: ein abgefeimter Lügner; das war eine abgefeimte Bosheit.

**abgehackt** ['apɣəhakt] (Adj.):

(vom Sprechen) stockend, nicht fließend: abgehackt sprechen.

**abgehen** ['apɣe:ən], ging ab, abgegangen:

1. (itr.; ist) den bisherigen Wirkungsbereich (besonders die Schule) verlassen: er ist [vom Gymnasium] abgegangen. **SYN** ausscheiden.

2. (itr.; ist) abgeschickt werden: der Brief, die Ware ist gestern abgegangen.

3. (itr.; ist) an etwas nicht mehr weiter festhalten: sie ist von ihrer Gewohnheit, ihrem Grundsatz abgegangen.

4. (tr.; hat/ist) an etwas, jmdm. zum Zwecke der Besichtigung, Kontrolle entlanggehen; bei einem Rundgang besichtigen: die Offizierin hat/ist die Front abgegangen.

5. (itr.; ist) (beim Turnen) ein Gerät mit einem Schwung, Sprung verlassen und damit die Übung beenden: er ist mit einer Grätsche [vom Reck] abgegangen.

6. (itr.; ist) a) von etwas ausgehen, abzweigen: von dieser Straße ist früher eine Passage abgegangen. **SYN** abbiegen. b) in anderer als der bisherigen Richtung verlaufen: der Weg ist nach links abgegangen. **SYN** abbiegen.

7. (itr.; ist) sich loslösen: hier ist die Farbe, der Putz, der Knopf abgegangen. **SYN** sich ablösen, sich lösen.

8. (itr.; ist) abgezogen, abgerechnet werden: von dem Gewicht ist noch die Verpackung abgegangen; bei Barzahlung gehen drei Prozent vom Preis ab.

9. (itr.; ist) jmdm. fehlen, mangeln: ihm ist Taktgefühl schon immer abgegangen; was ihr an Begabung abgeht, ersetzt sie durch Fleiß. **SYN** fehlen an, gebrechen an, hapern an, mangeln an (geh.).

10. (itr.; ist) in einer bestimmten Weise ablaufen, vonstattengehen, ausgehen: es ist noch einmal glimpflich abgegangen; ohne Geschrei geht es nie ab. **SYN** verlaufen.

**abgeklärt** ['apɣəklɛ:rt] (Adj.):

aufgrund von Lebenserfahrungen ausgeglichen, besonnen: ein abgeklärter Mensch; sie ist sehr abgeklärt. **SYN** ausgeglichen, bedacht, bedächtig, bedachtsam, beherrscht, besonnen, gelassen, gemessen, gesetzt, reif, <sup>1</sup>ruhig, sicher, <sup>2</sup>überlegen, umsichtig.

**abgelegen** ['apɣəle:ɣn] (Adj.):

recht weit vom Zentrum o. Ä. entfernt gelegen: eine abgelegene Gegend; ein abgelegenes Haus; der Ort ist sehr abgelegen; sie wohnen sehr abgelegen. **SYN** einsam, entfernt, entlegen, gottverlassen, öde.

**abgeneigt** ['apɣəne:ɣt]:

in der Wendung jmdm./einer Sache abgeneigt sein: jmdm., einer Sache gegenüber ablehnend eingestellt sein: sie war einem Kompromiss nicht abgeneigt (stand ihm positiv gegenüber); er war nicht/zeigte sich nicht abgeneigt, ihr den Koffer

zu tragen; ihre Erfahrungen hatten sie allem Neuen abgeneigt gemacht; sie waren ihm persönlich abgeneigt (mochten ihn nicht).

**Abgeordnete** ['apɣəʔɔrdnətə], die/eine Abgeordnete; der/einer Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:

gewählte Volksvertreterin; weibliches Mitglied eines Parlaments: die Abgeordnete stellt sich zur Wiederwahl. **SYN** Funktionärin, Parlamentarierin, Vertreterin. **ZUS** Bundestagsabgeordnete, Europaabgeordnete, Kreistagsabgeordnete, Landtagsabgeordnete, Parlamentsabgeordnete.

**Abgeordnete** ['apɣəʔɔrdnətə], der Abgeordnete/ein Abgeordneter; des/eines Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete:

gewählter Volksvertreter; Mitglied eines Parlaments: die Abgeordneten stimmen über das Gesetz ab. **SYN** Funktionär, Parlamentarier, Vertreter. **ZUS** Bundestagsabgeordneter, Europaabgeordneter, Kreistagsabgeordneter, Landtagsabgeordneter, Parlamentsabgeordneter.

**abgerissen** ['apɣərɪsn] (Adj.):

1. (in Bezug auf Kleidung) durch vieles Tragen zum Teil zerrissen und daher schäbig-ungepflegt aussehend: abgerissene Kleidung; er läuft sehr abgerissen herum.

2. unzusammenhängend: seit sie krank ist, produziert sie nur noch abgerissene Sätze.

**Abgesandte** ['apɣəzantə], die/eine Abgesandte; der/einer Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:

weibliche Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie ist eine Abgesandte der amerikanischen Regierung. **SYN** Bevollmächtigte, Botin, Botschafterin, Kurierin, Vertreterin.

**Abgesandter** ['apɣəzantə], der Abgesandte/ein Abgesandter; des/eines Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte:

Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird: sie sind Abgesandte des Königs. **SYN** Bevollmächtigter, Bote, Botschafter, Kurier, Vertreter.

**abgeschlossen** ['apɣəʃlɔsn] (Adj.):

1. von der Welt getrennt; isoliert: ein abgeschlossenes Leben führen; wir leben sehr abgeschlossen.

2. in sich geschlossen (und deshalb nicht ohne Weiteres zugänglich): eine abgeschlossene Wohnung.

3. durchgestaltet, vollendet: ein abgeschlossenes Werk.

**abgespannt** ['apɣəspant] (Adj.):

nach größerer Anstrengung müde, erschöpft: einen abgespannten Eindruck machen; abgespannt aussehen, sein.

**abgewöhnen** ['apɣəvø:nən], gewöhnte ab, abgewöhnt (tr.; hat):

(jmdn., sich) dazu bringen, eine [schlechte] Gewohnheit abzulegen: es dauerte lange, dem Kind diese Unart abzugewöhnen; sie will sich endlich das Rauchen abgewöhnen.

**abgrasen** ['apɣra:zn], graste ab, abgegrast (tr.; hat) (ugs.):

in einem bestimmten Bereich an allen dafür infrage

kommanden Stellen etwas oder jmd. Bestimmtes systematisch suchen, sich dort erkundigen, nachfragen: ich habe die ganze Gegend nach einer neuen Stelle abgegrast; sie hat alle Buchläden abgegrast, aber diese alte Ausgabe nicht gefunden. **SYN** abklappern (ugs.), ablaufen.

**Abgrund** ['apgrʊnt], der; -[e]s, Abgründe ['apgrʏndə]:

große [gefährliche] Tiefe (z. B. einer Schlucht); in den Abgrund stürzen. **SYN** <sup>1</sup>Kluft, Krater, Spalte.

**abgründig** ['apgrʏndɪç] (Adj.) (geh.):

1. **a)** von rätselhafter, geheimnisvoller Unergründlichkeit: ein abgründiges Lächeln. **b)** (in unergründlicher Weise) unermesslich tief, groß: abgründige Verachtung, Hinterhältigkeit.

2. (verstärkend bei Adjektiven) sehr: abgründig hässlich, tief, gemein.

**ab[ha]ken** ['apha:kɛn], hakte ab, abgehakt (tr.; hat): mit einem Haken versehen, um zu markieren, dass etwas erledigt ist: die Namen auf der Liste abhaken; damit war das Thema abgehakt (es wurde nicht länger diskutiert).

**ab[hal]ten** ['aphaltɐn], hält ab, hielt ab, abgehalten (tr.; hat):

1. nicht durchdringen, herankommen lassen: die Wände halten den Lärm ab. **SYN** abblocken, abwehren, aufhalten, fernhalten.

2. (von etwas) zurückhalten; (jmdn.) daran hindern, etwas zu tun: sie hielt ihn von der Arbeit ab; von dieser unüberlegten Handlung müssen wir ihn abhalten.

3. eine Veranstaltung, Zusammenkunft stattfinden lassen, durchführen: die Versammlung wurde am Mittwoch abgehalten. **SYN** arrangieren, aufziehen, ausrichten, austragen, durchführen, geben, halten, organisieren, unternehmen, veranstalten.

4. (ein Kind) so halten, dass es seine Notdurft verrichten kann: der Vater hielt die Kleine ab.

**ab[han]den/kommen** [ap'handnɔkɔmən], kam abhandeln, abhandengekommen (itr.; ist): verloren gehen: mir ist meine Brieftasche abhandengekommen; die abhandengekommene Brieftasche.

**Ab[hand]lung** ['aphandlʊŋ], die; -, -en: schriftliche [wissenschaftliche] Darlegung, längerer Aufsatz: eine umfangreiche Abhandlung; eine Abhandlung über den Existenzialismus. **SYN** Arbeit, Beitrag, Schrift.

**Ab[hang]** ['aphaŋ], der; -[e]s, Abhänge ['aphɛŋ]: schräge Fläche im Gelände: ein bewaldeter Abhang; das Haus stand am südlichen Abhang; sie ist mit ihren neuen Skiern den Abhang hinuntergefahren. **SYN** Anhöhe, Berg, Böschung, Buckel, Erhebung, Hang, Hügel, Neigung.

▶ **ab[hän]gen** ['aphɛŋɔn], hing ab, abgehangen (itr.; hat):

1. **a)** (durch jmdn., etwas) bedingt sein: das hängt letztlich von ihr, vom Wetter ab; für mich hängt viel davon ab (für mich ist es sehr wichtig). **SYN** abhängig sein von. **b)** (von jmdn., etwas) abhängig sein: viele Studierende hängen finanziell von ihren Eltern ab.

2. durch längeres Hängen mürbe werden: das

Fleisch muss noch abhängen; (häufig im 2. Partizip) gut abgehangenes Fleisch.

3. (Jugendspr.) [in entspannter Atmosphäre] seine Freizeit verbringen: im Urlaub einfach nur abhängen.

<sup>2</sup>**ab[hän]gen** ['aphɛŋɔn], hängte ab, abgehängt (tr.; hat):

1. von einem Haken, Nagel an der Wand ab-, herunternehmen: nach der Scheidung hängte sie das Hochzeitsbild ab. **GG5** aufhängen.

2. von der Kupplung trennen: einen Eisenbahnwagen abhängen. **GG3** anhängen.

3. (ugs.) hinter sich lassen: beim Wettlauf hängt sie ihren kleinen Bruder locker ab.

▶ **ab[hän]gig** ['aphɛŋɪç] (Adj.):

**a)** durch jmdn., etwas (als Möglichkeit erst)

zustande gekommen, bedingt: der Ausflug ist vom Wetter abhängig; das Urlaubsziel ist vom Geldbeutel abhängig. **ZUS** saisonabhängig, temperaturabhängig, wetterabhängig. **b)** auf jmdn., etwas

angewiesen: er ist finanziell von den Eltern abhängig; sie ist seit Jahren [von Kokain] abhängig. **ZUS** alkoholabhängig, drogenabhängig, medikamentenabhängig, tablettenabhängig; \* etwas

von etwas abhängig machen: etwas zur Bedingung von etwas machen: sie machte ihre Zustimmung von einer Entscheidung ihres Freundes abhängig.

-**ab[hän]gig** [aphɛŋɪç] (adjektivisches Suffixoid):

1. durch das im substantivischen Basiswort Genannte bedingt, darauf beruhend, darauf zurückzuführen: fallabhängig; leistungsabhängig; temperaturabhängig; verbrauchsabhängig; wetterabhängig; zeitabhängig.

2. von dem im substantivischen Basiswort Genannten psychisch abhängig, davon im Verhalten bestimmt, geprägt: alkoholabhängig; drogenabhängig; rauchgiftabhängig; tablettenabhängig.

**Ab[hän]gigkeit** ['aphɛŋɪçkaɪt], die; -, -en:

**a)** das Abhängigsein (a): die Abhängigkeit der Arbeitsplätze von der Konjunktur. **ZUS** Exportabhängigkeit, Importabhängigkeit, Temperaturabhängigkeit. **b)** das Abhängigsein (b): finanzielle Abhängigkeit; Abhängigkeit von Alkohol und Drogen. **ZUS** Alkoholabhängigkeit, Drogenabhängigkeit.

**ab[här]ten** ['aphɛrtɐn], härtete ab, abgehärtet (tr.; hat):

gegen Infekte o. Ä. widerstandsfähig machen: er härtete seinen Körper, sich frühzeitig ab; (auch itr.) kalte Duschen härten ab. **SYN** stählen.

**ab[hau]en** ['aphayɔn], haute ab, abgehauen:

1. (tr.; hat) durch Schlagen entfernen, trennen von etwas: einer giftigen Schlange den Kopf abhauen; er hat einen Ast vom Baum abgehauen; (Prät. veraltend auch: hieb ab) auf ihr Geheiß hieb man ihm den Kopf ab. **SYN** ablösen, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) (ugs.) sich entfernen: sie haute heimlich ab; seine Frau ist ihm abgehauen; er ist in die Schweiz, nach Frankreich, zur Fremdenlegion, mit der Vereinskasse abgehauen. **SYN** abschwirren (ugs.), sich absetzen, das Weite suchen, sich



davonmachen (ugs.), die Fliege machen, die Flucht ergreifen, sich dünnmachen (ugs.), durchbrennen (ugs.), fliehen, sein Heil in der Flucht suchen, sich aus dem Staub[e] machen, sich verdriicken (ugs.), sich verflüchtigen, sich verziehen (ugs.), von der Bildfläche verschwinden (ugs.), weggehen.

▶ **ab|he|ben** ['aphe:bn̩], hob ab, abgehoben:

- (tr.; hat) *anheben und abnehmen*: den Deckel, den Hörer des Telefons abheben.
- (itr.; ist) (*besonders von Flugzeugen*) *sich in die Luft erheben, sich von dem Ausgangspunkt lösen und in Bewegung setzen*: die Maschine hebt schnell, vom Boden, nach Berlin ab; von der Startrampe abheben. **SYN** abfliegen, starten.
- (tr.; hat) *sich (Geld vom Konto) auszahlen lassen*: an immer mehr Automaten kann man kostenlos Geld abheben. **GG3** einzahlen.
- (+ sich) **a)** *sich abzeichnen; in den Umrissen o. Ä. im Kontrast zum Hintergrund, Untergrund erkennbar sein*: die Türme hoben sich vom/gegen den Himmel ab. **SYN** abstechen, kontrastieren. **b)** *sich von anderen durch etwas deutlich unterscheiden*: sie hob sich von anderen durch ihre ruhige Art ab; er hob sich von seinen Freunden ab, weil er unrasiert war.
- (itr.; hat) (geh.) *etwas zum Zielpunkt einer Erörterung machen, auf etwas (als etwas Bemerkenswertes) hinweisen*: sie hob auf die Notwendigkeit einer kritischen Distanz ab; er hob darauf ab, dass die Probleme nicht gelöst seien.

**ab|he|ilen** ['apha:ɪlən], heilte ab, abgeheilt (itr.; ist): *allmählich [ver]heilen [und verschwinden]*; der Ausschlag ist ganz abgeheilt. **SYN** abklingen, heilen, zurückgehen.

**ab|het|zen** ['aphetsn̩], hetzte ab, abgehetzt (+ sich): *sich hastig (bis zum Erschöpftsein) um die Erledigung von etwas bemühen*: ich habe mich abgehetzt, um pünktlich fertig zu sein; hetz dich nicht ab, lass dir Zeit! **SYN** sich beeilen, einen Schritt zulegen, einen Zahn zulegen (ugs.), fix machen (ugs.), sich hetzen, keine Zeit verlieren, keinen Augenblick verlieren, sich ranhalten (ugs.), rasch machen, schnell machen, sich sputen (veraltend, noch landsch.), Tempo machen, sich überstürzen.

▶ **ab|ho|len** ['apho:lən], holte ab, abgeholt (tr.; hat):

- an eine bestimmte Stelle gehen und etwas, was dort bereitliegt, in Empfang nehmen, sich geben lassen*: ein Paket [von der Post] abholen; sie können die Theaterkarten an der Kasse abholen. **SYN** holen.
- an einen [vereinbarten] Ort, wo sich die betreffende Person befindet, gehen und mit dieser weggehen*: jmdm. zum Spazierengehen, am Bahnhof, von zu Hause abholen.
- (ugs. verhüllend) *verhaften*: man hatte ihn nachts abgeholt.

**ab|hö|ren** ['aphø:rən], hörte ab, abgehört (tr.; hat):

- etwas Geleertes ohne Vorlage aufsagen lassen, um festzustellen, ob der Betreffende es beherrscht*: die Mutter hörte [ihn/ihm] die Vokabeln ab; die Schülerin abhören. **SYN** abfragen.
- untersuchen, indem man die Körpergeräusche*

*mit dem Gehör oder Hörrohr prüft*: das Herz, die Patientin abhören.

**3.** *heimlich überwachen, mit anhören*: Telefone, ein Gespräch abhören. **SYN** anzapfen, auskundschaften, lauschen, zuhören.

**4.** (*etwas Gesprochenes usw.*) [zur Überprüfung, Information oder zum Vergnügen] *sich anhören*: die Audiodateien abhören.

▶ **Ab|it|ur** [abi'tu:r̩], das; -s, -e:

*Abschlussprüfung an einer höheren Schule; Reifeprüfung*: das Abitur machen; unsere Tochter macht gerade Abitur. **SYN** Prüfung. **ZUS** Einserabitur, Fachabitur.

**Ab|it|ur|ri|en|tin** [abitu'ri:ntin], der; -en, -en, **Ab|it|ur|ri|en|tin** [abitu'ri:ntin], die; -, -nen:

**a)** *Schüler bzw. Schülerin nach Ablegung der Reifeprüfung*: nach der letzten Prüfung feiern die Abiturienten ausgelassen. **b)** *Schüler bzw. Schülerin der letzten Klasse an einer höheren Schule*: die Abiturienten in Latein unterrichten.

**ab|kap|seln** ['apkapsln̩], kapselte ab, abgekapselt

(+ sich): *sich isolieren und den Kontakt mit anderen meiden*: sich wirtschaftlich abkapseln; du solltest dich nicht abkapseln; sie haben sich von allen anderen, gegen alles Neue abgekapselt. **SYN** sich absondern, sich verkiechen.

**ab|kauf|en** ['apkaufn̩], kaufte ab, abgekauft (tr.; hat):

*von jmdm. etwas [was er angeboten hat] kaufen*: sie kaufte dem kleinen Mädchen einen Strauß ab; diese Geschichte kauft dir niemand ab (ugs.: diese Geschichte glaubt dir niemand). **SYN** ersteinen.

**Ab|kehr** ['apke:ç], die; -:

*Abwendung von etwas oder jmdm.*: die Abkehr vom Wegwerfprinzip; eine innere Abkehr vom Katholizismus.

**ab|klap|pern** ['apklapn̩], klapperte ab, abgeklappert (tr.; hat) (ugs.):

*auf der Suche nach etwas, jmdm. nacheinander dafür infrage kommende Stellen aufsuchen und sich dort danach erkundigen, danach fragen*: wir haben alle Hotels, Adressen, die ganze Umgebung abgeklappert; sie klapperten alle Strafen nach ihm ab; er klapperte die ganze Gegend nach Rucola ab.

**ab|klin|gen** ['apkliŋn̩], klang ab, abgeklungen (itr.; ist):

**a)** (*in der Lautstärke*) *abnehmen, immer leiser werden*: der Lärm klingt ab. **b)** (*in der Intensität*) *nachlassen, schwächer werden*: der Sturm, die Krankheit, die Begeisterung ist abgeklungen.

**ab|klop|fen** ['apklɔpf̩n̩], klopfte ab, abgeklopft:

- (tr.; hat) **a)** *durch Klopfen entfernen*: Staub [von der Jacke] abklopfen. **b)** *durch Klopfen säubern*: das Kind, sich, die Jacke abklopfen. **SYN** abputzen, abstauben, befreien von, reinigen, sauber machen.
- (tr.; hat) *durch Klopfen untersuchen, prüfen*: die Wand, den Boden abklopfen; der Kranke wurde abgeklopft.
- (tr.; hat) *durch Klopfen mit dem Taktstock unterbrechen*: der Dirigent klopfte das Konzert ab;

## A

## abkn

(auch itr.) während der Probe wurde häufig abgeklöpft.

**ab|knal|len** ['apknalən], knallte ab, abgeknallt (tr.; hat) (ugs.):

1. *ohne Skrupel durch Schießen töten*: sie haben die Feinde wie Hasen abgeknallt. **SYN** abschießen, beseitigen (verhüllend), ermorden, erschießen, kaltmachen (salopp), killen (salopp), liquidieren, meucheln (veraltend), morden, über die Klinge springen lassen (ugs.), um die Ecke bringen (ugs.), umbringen, umlegen (ugs.), ums Leben bringen, unter die Erde bringen (ugs.), vernichten.

2. *durch Schießen die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit von etwas zerstören*: Panzer abknallen.

**SYN** abschießen.

**ab|knij|cken** ['apknikɕ], knickte ab, abgeknickt:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Knicken entfernen*: ich habe die Spitze abgeknickt. **SYN** ablösen, abmachen, abtrennen. **b)** *nach unten, abwärts knicken*: die Blumen waren nur abgeknickt.

2. (itr.; ist) *einen Knick bilden*: sie ist in der Hüfte abgeknickt.

**ab|knöpf|fen** ['apknœpfɪŋ], knöpfte ab, abgeknöpft (tr.; hat):

1. *Angeknöpftes abnehmen*: die Kapuze [vom Mantel] abknöpfen. **GG5** anknöpfen.

2. (ugs.) *eine Person dazu bringen, dass sie etwas zahlt, hergibt (ohne dass sie sich richtig dagegen wehren kann)*: er hat mir beim Spielen fünf Euro abgeknöpft; jmdm. Geld für einen guten Zweck abknöpfen. **SYN** abluchsen (ugs.), abnehmen, abschwatzen (ugs.).

**ab|ko|chen** ['apkoχŋ], kochte ab, abgekocht:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Kochen keimfrei machen*: das Trinkwasser abkochen. **b)** *durch Kochen einen Extrakt (aus etwas) gewinnen*: [Heil]kräuter abkochen. **c)** (selten) *bis zum Garsein kochen*: Eier, Kartoffeln abkochen.

2. (itr.; hat) *im Freien kochen*: hier haben die Pfadfinder abgekocht. **SYN** Essen bereiten, Essen machen, Essen zubereiten.

**ab|kom|man|die|ren** ['apkomɑ:ndi:rən], kommandierte ab, abkommandiert (tr.; hat):

*dienstlich (besonders beim Militär zur Erfüllung einer bestimmten Aufgabe) entsenden*: der Hauptmann hat den Gefreiten zur Kampfgruppe X abkommandiert. **SYN** abordnen, delegieren, schicken.

**ab|kom|men** ['apkomən], kam ab, abgekommen (itr.; ist):

**a)** *sich ungewollt (von einer eingeschlagenen Richtung) entfernen*: vom Weg, Kurs abkommen.

**SYN** abweichen. **b)** *etwas, was man früher, ursprünglich als Ziel, Aufgabe gehabt hat, nicht mehr tun, wollen, anstreben*: davon, von diesem Plan bin ich wieder abgekommen. **SYN** ablassen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen von, aufgeben, entsagen (geh.), fallen lassen, lassen, sich lossagen, preisgeben, verzichten, zurücktreten.

**Ab|kom|men** ['apkomən], das; -s, -:

*Vereinbarung (besonders zwischen Institutionen)*: ein geheimes Abkommen. **SYN** Abmachung, Ver-

trag. **ZUS** Geheimabkommen, Handelsabkommen, Kulturabkommen, Militärabkommen, Wirtschaftsabkommen.

**ab|köm|ml|ich** ['apkoemliç] <Adj.:

(an seinem Platz) nicht unbedingt gebraucht werdend und daher frei für anderes: sie ist [im Moment] nicht abkömmlich. **SYN** entbehrlich, überflüssig, überzählig, übrig.

**ab|krat|zen** ['apkratsɪŋ], kratzte ab, abgekratzt:

1. (tr.; hat) **a)** *durch Kratzen entfernen*: die alte Farbe mit einem Spachtel [von der Wand] abkratzen. **SYN** abmachen. **b)** *durch Kratzen reinigen*: kratz dir bitte die Schuhe ab. **SYN** säubern.

2. (itr.; ist) (derb) *sterben*: er sieht so aus, als ob er bald abkratzen würde.

**ab|kri|egen** ['apkri:ɣŋ], kriegte ab, abgekriegt (tr.; hat) (ugs.):

*abbekommen*: ich habe [von dem Kuchen] nichts abgekriegt.

**ab|kühl|en** ['apky:lən], kühlte ab, abgekühlt:

1. (tr.; hat) *kühl[er] machen*: das Gewitter hat die Luft [etwas] abgekühlt; er sprang in den Pool, um sich abzukühlen.

2. (itr.; ist) *kühl[er] werden*: lass den Tee erst mal etwas abkühlen; (auch + sich) das Wasser hat sich abgekühlt; (auch unpers.; hat) es hat abgekühlt (die Lufttemperatur ist gesunken, es ist kühler geworden).

**Ab|kunft** ['apkuŋft], die; -:

*gesellschaftliche Herkunft*: sie ist von bürgerlicher Abkunft. **SYN** Abstammung.

**ab|kür|zen** ['apkyrʦŋ], kürzte ab, abgekürzt (tr.; hat):

**a)** *kürzer machen*: den Weg abkürzen. **b)** *in seiner Zeitdauer beschränken; vorzeitig beenden*: sie hatte ihren Besuch abgekürzt. **c)** (in Sprache und Schrift) *kürzer ausdrücken*: einen Namen, ein Wort abkürzen; »zum Beispiel« kürzt man [mit] »z. B.« ab.

**Ab|kür|zung** ['apkyrʦʊŋ], die; -, -en:

1. *das Abkürzen*: eine Abkürzung des Verfahrens ist leider nicht möglich.

2. *Weg, auf dem man einen anderen, längeren Weg abkürzen kann*: eine Abkürzung kennen, nehmen, fahren.

3. *abgekürztes Wort, abgekürzte Folge von Wörtern*: »usw.« ist die Abkürzung für, von »und so weiter«.

**ab|la|den** ['apla:dŋ], lädt ab, lud ab, abgeladen (tr.; hat):

**a)** *von einem Transportmittel herunternehmen*: Holz, Steine abladen; wo soll ich dich abladen? (scherzh.; wo soll ich dich aussteigen lassen?).

**GG5** aufladen. **SYN** ausladen. **b)** *durch Herunternehmen der Ladung leer machen*: den Lkw abladen; (auch itr.) ich muss noch abladen. **c)** *etwas (eine Last o. Ä.) loswerden, abwälzen, sich von etwas befreien und es einer anderen Person übertragen*: Arbeit auf jmdn. abladen; er ging zu ihr, in die Kneipe, um seinen Kummer abzuladen.

**Ab|la|ge** ['apla:gə], die; -, -n:

1. (ohne Plural) *das Ablegen*: er war mit der Ablage der erledigten Post beschäftigt.

## Ablauf/Verlauf

Da sowohl **Ablauf** als auch **Verlauf** einen zeitlichen Prozess bezeichnen, können beide Wörter oft gegeneinander ausgetauscht werden:

- Die Polizei sorgte für einen reibungslosen Ablauf/Verlauf der Demonstration.

Vorzugsweise **Ablauf** wird verwendet, wenn ein konkreter, oft auch geregelter und organisierter Prozess beschrieben wird:

- Aus aktuellem Anlass ändern wir den Ablauf des heutigen Programms.
- Bitte stören Sie auf der Tagung nicht den geplanten Ablauf!

2. *Raum, Vorrichtung, wo etwas abgelegt wird:* die Kleiderbürste liegt auf der Ablage in der Garderobe; Akten in die Ablage bringen. **ZUS** Hutablage.

**ab|lagern** ['apla:ɡɛn], lagerte ab, abgelagert:

1. **a** (tr.; hat) *sich absetzen, ansammeln lassen, anschwemmen:* der Fluss lagert Schlamm ab.
1. **b** (+ sich) *sich absetzen, ansammeln:* der Kalkstein lagert sich [an den Wänden] ab.
2. (itr.; hat) *durch Lagern reifen:* der Wein muss noch ablagern; gut abgelagertes Holz.
3. *an einen bestimmten Ort bringen und dort liegen lassen:* der Restmüll wird in einer Deponie abgelagert.

**ab|las|sen** ['aplasɪŋ], lässt ab, abgelassen:

1. (tr.; hat) **a** *herauslaufen, ausströmen lassen:* das Wasser aus der Badewanne, Gas ablassen.
1. **b** *durch Herauslaufenlassen der Flüssigkeit leer machen:* den Tank ablassen.
2. (tr.; hat) *aus Gefälligkeit [preiswert] verkaufen, abgeben:* ich würde Ihnen das Buch für acht Euro ablassen; sie ließ ihm die Hälfte ihrer Portion ab.
- SYN** abtreten, geben, hergeben, übereignen, überlassen, zur Verfügung stellen, zuteilwerden lassen.

3. (tr.; hat) *einen Rabatt gewähren:* der Verlag lässt [der Agentur] 15 % ab. **SYN** nachlassen.

4. (itr.; hat) **a** (von etwas) *Abstand nehmen, (etwas) aufgeben, nicht weiter verfolgen:* von einem Plan, der Verfolgung ablassen; sie ließ nicht ab (sie hörte nicht auf) zu feuern. **SYN** abkommen, sich abschminken (salopp), abschreiben (ugs.), absehen, entsagen (geh.), verzichten. **b** *jmdn. nicht mehr bedrängen, verfolgen:* sie schlugen auf ihn ein und ließen erst von ihm ab, als er reglos am Boden lag.

**Ab|lauf** ['aplayf], der; -s, Abläufe ['aploɪfə]:

1. (vom Anfang bis zum Ende geregelter, organisierter) *Verlauf:* für einen reibungslosen Ablauf [der Arbeiten] sorgen; die technischen, politischen Abläufe. **SYN** Reihenfolge. **ZUS** Arbeitsablauf, Handlungsablauf, Programmablauf, Tagesablauf.
2. *das Abläufen* (7): nach Ablauf des Quartals; vor Ablauf der gesetzten Frist; das Medikament darf man nach Ablauf der Haltbarkeitsdauer nicht mehr verwenden.

Dagegen wählt man bevorzugt **Verlauf**, wenn der Blick mehr auf das Ergebnis als auf die Abfolge gerichtet ist:

- Mit diesem Verlauf des Spiels hatte keiner gerechnet.
- Die Entwicklung nahm einen ganz anderen Verlauf als erwartet.

Für das *Ende eines Prozesses/einer Frist* selbst kann jedoch nur **Ablauf** stehen:

- Nach Ablauf dieser Frist können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.
- Die Kosten erhöhen sich nach Ablauf von drei Monaten.

**Ablauf / Verlauf:**

s. Kasten.

**ab|laufen** ['aplayfn], läuft ab, lief ab, abgelaufen:

1. (itr.; ist) *abfließen* (a): das Badewasser ablaufen lassen.
2. (itr.; ist) **a** *herunterfließen:* der Regen läuft von dem Cape ab; die Teller ins Trockengestell stellen, damit das Wasser ablaufen kann. **b** *durch Abfließen anhaftenden Wassers trocken werden:* die Teller ablaufen lassen.
3. (tr.; ist/hat) **a** *zur Kontrolle entlanglaufen, besichtigen:* eine Strecke ablaufen. **b** *der Reihe nach, einen nach dem andern aufsuchen:* statt zig Läden abzulaufen, bestelle ich doch lieber online. **SYN** abgrasen (ugs.), abklappern (ugs.).
4. (tr.; hat) *durch vieles Gehen abnutzen:* du hast die Absätze schon wieder ganz abgelaufen.
5. (itr.; ist) *zu Ende laufen und dann stehen bleiben:* die Uhr ist abgelaufen.
6. (itr.; ist) *in bestimmter Weise vonstatten-, vor sich gehen:* die Diskussion lief glatt ab; wie wird die Reise ablaufen? **SYN** über die Bühne gehen (ugs.), verlaufen.
7. (itr.; ist) *zu Ende gehen; zu bestehen, zu gelten aufhören:* die Frist, seine Amtszeit ist abgelaufen; der Pass ist abgelaufen. **SYN** auslaufen, verfallen.

**Ab|le|ben** ['aple:bɛn], das; -s (geh.):

*Tod:* seit dem Ableben seiner Frau lebt er allein.

**ab|le|gen** ['aple:ɡɛn], legte ab, abgelegt:

1. (tr.; hat) **a** *fort-, niederlegen, irgendwohin legen:* den Hörer ablegen; eine Last ablegen. **b** *etwas (wie Post o. Ä.) nach der Bearbeitung, Erledigung zur Aufbewahrung weglegen:* Briefe ablegen.
2. (tr.; hat) *(ein Kleidungsstück o. Ä.) ausziehen:* die Jacke ablegen; (auch itr.) legen Sie bitte ab!
3. (tr.; hat) **a** *nicht mehr tragen:* die Trauerkleidung ablegen; seinen Namen ablegen (nicht länger führen); (häufig im 2. Partizip) sie trägt abgelegte Schuhe (Schuhe, die eine andere Person getragen hat, aber nicht mehr weiter tragen will). **b** *sich von etwas frei machen:* eine Wohnheimt, seine Scheu ablegen.
4. (tr.; hat) als Funktionsverb: eine Prüfung ablegen (sich prüfen lassen); einen Eid ablegen (schwören); ein Geständnis ablegen (etwas gestehen); ein

## A

## able

Bekanntnis ablegen (*etwas bekennen*). **SYN** absolvieren.

**5.** (tr.; hat) (*von Schiffen oder Personen an Bord eines Schiffes von der Anlegestelle wegfahren*): die Fähre hatte gerade abgelegt, als wir eintrafen; gleich legen wir ab. **GG5** anlegen.

- **ablehnen** ['aple:nən], lehnte ab, abgelehnt (tr.; hat):  
**a)** (*etwas Angebotenes nicht annehmen, nicht entgegennehmen*): ein Angebot, einen Vorschlag, eine Einladung, ein Geschenk ablehnen. **GG5** annehmen. **SYN** ausschlagen, verschmähen, zurückweisen. **b)** *einer Forderung o. Ä. nicht nachgeben, nicht genehmigen*: eine Forderung, einen Antrag ablehnen. **GG5** annehmen. **SYN** abschlagen, abweisen, versagen (geh.). **c)** *nicht möglich, nicht gut, richtig, schön finden*: er lehnt Popmusik ab; sie lehnen jede Gewalt gegen Menschen ab; so etwas lehne ich [ganz entschieden] ab; jmdn. ablehnen; (häufig im 1. Partizip) jmdm., einer Sache ablehnend gegenüberstehen; ablehnend reagieren. **SYN** abweisen, missbilligen, scheißen auf (derb). **d)** *von sich weisen; nicht anerkennen*: er lehnt jede Verantwortung für das Unglück ab; einen Richter als parteiisch ablehnen. **SYN** abweisen, negieren. **e)** *sich weigern, etwas zu tun*: ich lehne die Zahlung des Bußgeldes ab; sie lehnte es ab, an der Vorbereitung der Veranstaltung mitzuwirken. **SYN** versagen (geh.), verweigern.

**Ab|lehnung** ['aple:nʊŋ], die; -, -en:

das **Ablehnen**: bei jmdm. auf Ablehnung stoßen; die Ablehnung des Gesuchs, der Verantwortung. **SYN** Absage.

**ableiten** ['aplait̩n], leitete ab, abgeleitet:

**1.** (tr.; hat) *in eine andere Richtung leiten*: den Fluss ableiten. **SYN** ablenken.

**2. a)** (tr.; hat) *herleiten, entwickeln*: eine Formel aus Versuchen ableiten. **b)** (+ sich) *sich ergeben, folgen*: das eine leitet sich aus dem anderen ab.

**3. a)** (tr.; hat) *auf seinen Ursprung zurückführen*: seine Herkunft von den Arabern ableiten. **SYN** herleiten. **b)** (+ sich) *aus etwas stammen*: das Wort leitet sich aus dem Niederländischen ab. **SYN** abstammen, entstammen, sich herleiten.

**Ab|leitung** ['aplait̩ʊŋ], die; -, -en:

**1.** *das Ableiten*: die Ableitung der Formel war dann einfach.

**2.** (Sprachwiss.) *von einem anderen Wort abgeleitetes Wort*: »Heiterkeit« ist eine Ableitung (von »heiter«).

**ableiten** ['apleɪt̩n], lenkte ab, abgelenkt:

**1.** (tr.; hat) *in eine andere Richtung bringen, lenken*: den Ball [zur Ecke] ablenken; die Lichtstrahlen werden abgelenkt; jmds. Aufmerksamkeit ablenken (*jmdn. ablenken*). **SYN** ablenken.

**2. a)** (tr.; hat) *auf andere Gedanken bringen; zerstreuen*: jmdn., sich durch Musik ein wenig ablenken. **b)** (tr.; hat) *dazu bringen, sich mit etwas anderem zu beschäftigen*: jmdn. [von der Arbeit] ablenken. **c)** (tr.; hat) *das Gesprächsthema wechseln*: er will nur [vom Thema] ablenken.

**ableisen** ['aple:z̩n], liest ab, las ab, abgelesen (tr.; hat):

**1.** *nach einer schriftlichen Vorlage sprechen*: sie hat

ihre Rede abgelesen; der Sprecher liest die Nachrichten vom Teleprompter ab.

**2.** (*den Stand eines Messinstruments o. Ä.*) *feststellen*: den Zählerstand, Kilometerstand ablesen; das Thermometer (*auf dem Thermometer die Temperatur*) ablesen; den Strom (*den Stand des Stromzählers*) ablesen.

**3. a)** *durch genaue Beobachtung erkennen*: er liest ihr jeden Wunsch von, an den Augen ab. **b)** (*aus etwas erschließen*): die große Bedeutung dieser Ereignisse kann man daraus/daran ablesen, dass ...

**ableugnen** ['apl̩ʊgn̩n], leugnete ab, abgeleugnet (tr.; hat):

*mit Nachdruck leugnen, nicht zugeben*: die Mitschuld, ein Verbrechen ableugnen. **SYN** abstreiten, bestreiten, dementieren, in Abrede stellen (Papierdt.). *negieren, nicht wahrhaben wollen, sich verwahren gegen* (geh.), verneinen, zurückweisen.

**ab|liefern** ['apl̩:fe:n], lieferte ab, abgeliefert (tr.; hat):

*nach Vorschrift übergeben, aushändigen*: er hat die Tasche beim Fundbüro abgeliefert; den Rest des Geldes lieferte sie der Mutter ab. **SYN** abgeben, überbringen, überreichen, vorlegen.

**ab|lösen** ['apl̩:z̩n], löste ab, abgelöst:

**1. a)** (tr.; hat) *vorsichtig von seinem Untergrund lösen, entfernen*: die Briefmarken [von dem Papier] ablösen. **SYN** abmachen, abnehmen, abtrennen. **b)** (+ sich) *sich (von etwas) lösen*: die Farbe, Haut löst sich ab. **SYN** abblättern, abgeben, abreißen, sich lösen.

**2.** (tr.; hat) *die Tätigkeit, die Arbeit (von jmdm.) übernehmen, an jmds. Stelle treten*: eine Kollegin ablösen; sie soll den derzeitigen Vorsitzenden ablösen (*soll seinen Posten übernehmen*); der Frühling löst den Winter ab (*folgt auf den Winter*).

**ab|luchsen** ['apl̩ʊks̩n], luchste ab, abgeluchst (tr.; hat) (ugs.):

*mit List und Schlauheit abnehmen*: er hat mir viel Geld abgeluchst. **SYN** abknöpfen (ugs.), abschwatzen (ugs.).

► **ab|machen** ['apmax̩n], machte ab, abgemacht (tr.; hat):

**1.** (ugs.) *loslösen und entfernen*: einen Aufkleber, ein Schild von der Tür abmachen. **GG5** anmachen.

**2. a)** *vereinbaren*: wir hatten das so abgemacht; abgemacht! (*einverstanden!*). **SYN** absprechen, ausmachen, festlegen, verabreden. **b)** *erledigen*: die Sache war schnell abgemacht. **SYN** abwickeln, ausführen, durchführen, machen, tun, verrichten.

**Ab|machung** ['apmax̩ʊŋ], die; -, -en:

*Vereinbarung*: eine bindende Abmachung; eine Abmachung treffen (*etwas vereinbaren*).

**ab|magern** ['apma:ɡ̩n], magerte ab, abgemagert (tr.; ist):

*mager werden*: er ist in letzter Zeit stark abgemagert. **SYN** abnehmen, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.).

**ab|malen** ['apma:l̩n], malte ab, abgemalt (tr.; hat): *nach einer Vorlage malen*: Pflanzen, Tiere abmalen. **SYN** abzeichnen.

**Ab|marsch** ['apmarʃ], der; -[e]s:

das **Abmarschieren**: Vorbereitungen für den Abmarsch treffen. **SYN** Abzug.

**ab|mar|sch|ie|ren** ['apmarʃi:ɐn], marschierte ab, abmarschiert (itr.; ist):

sich **marschierend auf den Weg machen**: die Soldaten sind heute aus Neustadt abmarschiert. **SYN** ab-rücken, abziehen, weggehen.

**ab|mel|den** ['apmeldŋ], meldete ab, abgemeldet (tr.; hat):

einer **offiziellen Stelle den Ab-, Weggang, das Auscheiden o. Ä. mitteilen**: ein Kind von der Schule, sich polizeilich abmelden; hast du dich an deinem alten Wohnort abgemeldet? **GG5** anmelden.

**ab|mes|sen** ['apmesŋ], misst ab, maß ab, abgemessen (tr.; hat):

1. **nach einem Maß bestimmen**: sie hat die Strecke abgemessen. **SYN** ermitteln, feststellen, messen.

2. **(einen Teil von etwas) messen [und vom Ganzen abschneiden]**: einen Meter Stoff [vom Ballen] abmessen.

**Ab|mes|sung** ['apmesʊŋ], die; -, -en:

1. **das Abmessen** (1).

2. **Maß** (2): der Herd hat die vorgeschriebenen Abmessungen. **SYN** Ausmaß, Größe.

**ab|mü|hen** ['apmy:ən], mühte ab, abgemüht

(+ sich):

sich **sehr, bis zur Erschöpfung anstrengen, sich große Mühe geben**: vergeblich mühte er sich damit ab, sein Auto zu reparieren. **SYN** sich ablagen, sich abquälen, sich abrackern (ugs.), sich abschinden (ugs.), sich anstrengen, sich aufreiben, sich bemühen, das Menschenmögliche tun, sich herumschlagen, nichts unversucht lassen, sich plagen, sich quälen, rackern (ugs.), sich schinden (ugs.), sein Bestes tun, sein Möglichstes tun, sich etwas abverlangen, sich strapazieren.

**ab|murk|sen** ['apmʊrkspŋ], murkste ab, abgemurkst (tr.; hat) (ugs.):

**brutal töten**: der Kerl wollte mich abmurksen.

**Ab|nah|me** ['apna:ma], die; -, -n:

das **Abnehmen**: die Abnahme des neuen Schiffs.

▶ **ab|neh|men** ['apne:mən], nimmt ab, nahm ab, abgenommen:

1. (tr.; hat) **a)** von einer Stelle weg-, **herunternehmen**: das Tischtuch, den Hut abnehmen; den Hörer, das Telefon abnehmen; (auch itr.): sie nimmt nicht ab (**geht nicht ans Telefon**). **SYN** abmachen, entfernen. **b)** **amputieren**: das Bein musste [ihm] abgenommen werden.

2. (tr.; hat) **a)** **jmdm. aus der Hand nehmen und selbst tragen**: einer alten Frau den Koffer abnehmen. **b)** **(eine Mühe o. Ä.) an jmds. Stelle übernehmen**: jmdm. eine Arbeit, einen Weg abnehmen. **SYN** aushelfen, beispringen, beistehen, entlasten, helfen, unterstützen.

3. (tr.; hat) **entgegennehmen**: da sie nicht zu Hause war, hat ihre Nachbarin das Paket abgenommen.

4. (tr.; hat) **nach Fertigstellung prüfend begutachten**: die neue Autobahnbrücke abnehmen. **SYN** einer Revision unterziehen, inspizieren, kontrollieren, nachprüfen, prüfen, überprüfen, überwachen.

5. (tr.; hat) **wegnehmen**: sie haben ihn zusammengeschnitten und ihm die Brieftasche abgenommen; die Polizei hat ihr den Führerschein abgenommen. **SYN** abknöpfen (ugs.).

6. (tr.; hat) (ugs.) [**abverlangen und**] (**von jmdm. nehmen**): sie hat mir dafür 10 Euro abgenommen; der Arzt hat ihm Blut abgenommen.

7. (tr.; hat) **abkaufen**: jmdm. eine Ware abnehmen.

8. (tr.; hat) (ugs.) **für wahr halten, glauben**: diese Geschichte nimmt uns niemand ab. **SYN** abkaufen (ugs.), für bare Münze nehmen, für wahr halten.

9. (tr.; hat) **von einem Original übertragen, nachbilden**: die Fingerabdrücke, die Totenmaske abnehmen.

10. (itr.; hat) **GG5 zunehmen**: **a)** **an Gewicht verlieren**: er hat [stark, sehr viel, drei Pfund] abgenommen. **SYN** abmagern, schlank werden, vom Fleische fallen (ugs.). **b)** **an Größe, Substanz, Stärke o. Ä. verlieren; kleiner, geringer werden**: ihre Kräfte nehmen ab; die Geschwindigkeit nimmt ab; die Tage nehmen ab (**werden kürzer**). **SYN** sich abschwächen, absterben, ausgehen, fallen, nachgeben, nachlassen, sich neigen (geh.), sich reduzieren, schrumpfen, schwinden (geh.), sinken, sich verkleinern, sich vermindern, sich verringern, weniger werden, zur Neige gehen (geh.), zusammenschrumpfen.

11. (tr.; hat) (**Maschen**) **beim Stricken in ihrer Zahl verringern**: du musst am Kragen noch ein paar Maschen abnehmen; (auch itr.) jetzt muss ich abnehmen. **GG5** zunehmen.

**Ab|nei|gung** ['apnaiɡʊŋ], die; -, -en:

**bewusste Empfindung, jmdn., etwas nicht zu mögen**: eine große Abneigung gegen jmdn., etwas haben. **GG5** Zuneigung. **SYN** Abscheu, Antipathie (bildungsspr.), Aversion (geh.), Ekel, Feindschaft, Feindseligkeit, Gräuel, Hass, Widerwille.

**ab|norm** [ap nɔrm] <Adj.:

von der **Norm** abweichend, **das normale Maß übersteigend; nicht normal**: ein abnormes Verhalten; ein abnorm kalter Winter. **SYN** abartig (emotional abwertend), abnormal (bes. österr. u. schweiz.), anomal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.

**ab|nor|mal** ['apnɔrma:l] <Adj. > (bes. österr., schweiz.):

**nicht normal**: sie hat ein abnormales Kind zur Welt gebracht; sich abnormal verhalten. **SYN** anomal.

**ab|nut|zen** ['apnʊtsŋ], nutzte ab, abgenutzt (bes. nordd.):

**a)** (tr.; hat) **durch längeren Gebrauch in Wert und Brauchbarkeit mindern**: die Möbel sind schon sehr abgenutzt. **SYN** abnützen, verbrauchen.

**b)** (+ sich) **durch längeren Gebrauch an Wert und Brauchbarkeit verlieren**: die Messer haben sich im Laufe der Zeit abgenutzt.

**ab|nüt|zen** ['apnʏtsŋ], nützte ab, abgenützt (tr.; hat; + sich) (bes. südd.):

**abnutzen**.

▶ **Abo** ['abo], das; -, -s (ugs.):

Kurzform von † **Abonnement**: das Abo fürs

## Die häufigsten Wörter der deutschen Sprache und ihre Bedeutungen – leicht verständlich erklärt!

Der Wortschatz, den Sie täglich brauchen, wenn Sie lesen oder schreiben:

- Rund 20 000 Stichwörter und Wendungen, darunter der gesamte Wortschatz des »Goethe-Zertifikats B1«
- Informationen zu Grammatik und Aussprache
- Bedeutungsangaben und Verwendungsbeispiele
- Gegensatzwörter, Synonyme und Zusammensetzungen
- 450 Artikel zu Wortbildungselementen
- 75 Infokästen zu leicht verwechselbaren Wörtern

Ob Sie Deutsch als Muttersprache sprechen oder als Fremdsprache lernen – in diesem Wörterbuch finden Sie alle Informationen zu den wichtigsten Wörtern.

ISBN 978-3-411-04105-3  
26 € (D) · 26,80 € (A)



9 783411 041053